#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Der Volksfreund. 1901-1932 1925

251 (29.10.1925)

# Siteun

# Tageszeitung für das werktätige Bolf Mittelbadens

Mit den Bochenbeilagen "Die Mußestunde" und "Bolf und Zeit" (mit Bilbern)

Besugspreis: halbmonati. 1 M mit, 90 & ohne Zustellung. Einzelpreis Ausgabe: Werktags mittags. Gefhäftsstelle Schriftleitung: Georg Schöpflin; für die Redaktion verantwortlich: Bers 10 3, Samstags 15 3. — Anzeigen: Die einsp. Kolonelzeile 22 3, aus- u. Redattion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: mann Kadel; für den Anzeigenteil: Gustav Kriiger. Drud und Berlag wärts u. Kollektivans. 28 3, Reklame 1 M. Annahmeschluß 8 Uhr vorm. Geschäftsstelle Rr. 128; Redaktion Rr. 481. der Berlagsdruderei Bolisfreund G. m. b. S., samiliche in Karlsrube.

# Die Sozialdemokratie für eine klare Lage

Ein Beschluß des Borstandes der Sozialdemotratischen Reichstagsfrattion \* Die Deutschnationalen mussen für Locarno flimmen, fonft Auflöfung des Reichstags \* Luther und Strefemann werden

Der Borftand ber Sogialdemofratischen Saltung ber Sogialdemofratie gegenüber dem Rumpfbolitischen Lage zusammen. Der Borftand mar einst im mig Bertrages von Locarno in Diesem Reichstag aus ber Der Auffaffung, daß fich durch ben Austritt ber deutschnatio: Welt. Bei Luther und Strefemann zeigt die fogialbemos nalen Minifter an ber ich arfen Oppositionsftellung fratifche Stellungnahme, bag fie fich wieder einmal geirrt ber Sozialdemofraten gegen die Regierung Buther und die parlamentarische Bernunft der Sozialdemofratie nichts geandert habe. Der Austritt ber Deutschnationalen be-Weise nur, bag es un möglich ift, mit diefer Bartei eine ben Sntereffen Deutschlands entiprechende auswärtige Bolitit ju führen. Die Sozialbemofratie tann nicht baran benten, die Deutschnationalen aus ihrer Berantwortung su Umbildung des Kabinetts fann an diefer Saltung nichts entlaffen, und in biefem Reichstag ben Bertrag von Locarno, in bem fie ben großen Erfolg ihrer eigenen außens bolitifden Richtlinien erblidt, gegen die beutich: nationalen Stimmen ju ratifizieren. Gie fieht ben geeigneten Beg jur Lojung ber Rrife in ber Befragung bes Bol: les und der Auflöjung des gegenwärtigen Reichstags. Der Frattionsporftand mird bie Reichstagsfrattion Bum Freitag, ben 6. Rovember einberufen, um gur Situation, Insbesondere gur Frage des Zusammentritts des Reichstags Stellung zu nehmen.

Der Borftand ber fozialbemofratifchen Reichstagsfrattion beichäftigte fich am Mittwoch noch mit ber Birtichaftsund Finangpolitit ber Regierung. Er migbilligte insbesondere, bag die Steuern, Die in erfter Linie von der breis ten Daffe bes merttätigen Bolles aufgebracht werden, sur Stutung großagrarifder und großinduftrieller Unternehmun-Ben verwendet werden. Dieje Bermendung ift umfo bedents licher, als fie ohne parlamentarifche Genehmigung und öffents liche Kritit erfolgt. Der Borftand erhebt ferner gegen die 216ficht Ginfpruch, daß öffentliche Mittel auch zur Stützung vertrachter Unternehmen bes Reichslandbundes und jur Forbetung beutschnationaler Barteigmede verwendet werben follen.

Die vom Borftand ber sozialbemofratischen Reichstags= Luther noch größer als fle jest icon ift. Rein Menich traftion der Deffentlichfeit übermittelte Auffaffung gur wird ihm mehr Glauben ichenfen. Politischen Lage icafft auch den letten 3meifel über bie

nun fich entscheiden muffen gu nieder eingeschätt haben. Die Entschlieftung spricht flar und beutlich aus, daß die Sogialbemofratie auch gegenüber einer Regierung Luther ohne die Deutschnationalen in icharifter Opposition verharren werbe. Gine andern, fie durfte in der fommenden Boche auch eine Bestätigung durch die gesamte Fraktion finden, die die Auffaffung, daß die Sozialdemofratie nicht daran benten fann, die Deutschnationalen aus der Berantwortung zu entlaffen, bestätigt. Man follte annehmen, daß damit ruch für Luther endlich die notwendige Klarheit geschaffen ift, das "Unannehmbar" ber Deutschnationalen als letites Wort über ihre Haltung zu dem Bertrag von Locarno zu werten. Damit ware icon heute seine Ablehnung im Reichstag ficher. Wenn bem so ift, warum bann also bas Parlament überhaupt noch erst zusammentreten zu lassen? Warum soll man unnütze Zeit vergeuden? Je früher die erforderliche Klarheit geschaffen ist, um so besser. Da diese Klarheit mit Rudsicht auf die Haltung der Parteien nur durch eine Auflösung des Reichstags möglich ift, han-delt Luther gegen fein Bersprechen gegenüber den alliierten Ministern, alles zu tun, um die Ratifikation zu ichern, wenn er nicht den Apell an das Bolf richtet: Für ober gegen Locarno! Ober hat ber Reichsfanzler ichon eine bestimmte Zusicherung in der Tasche, daß die Deutsch-nationalen in 14 Tagen doch noch umfallen? Aber selbst das tann ihm feine Regierung nicht retten, denn für diejen Fall ware die außenpolitif

> l leidigender Aufdringlichkeit angeboten hat, dürfte somit der Initiative eines Karlsruher volksparteilichen Klingels entsprungen fein, beffen Saupter bas intereffante Trio, Zeitungsverleger Thiergarten, Chefrebat teur Dr. Schneiber und Landrat Schaible find. Der gemeinsame Saß gegen die Sozialdemokratie und die gemeinsame Gegnerschaft gegen ben Innenminifter, Genoffen Remmele, hat das genannte Trio und feine Sinter manner ju bem aus politischem Sandlergeift biftierten Borftof getrieben. Anicheinend wofften bie Berrichaften auch die Deutsche Bolfspartei auf das von ihnen ausge hedte politische Schachergeschäft festlegen. Der Borgang bietet eine weitere und nicht unintereffante Charafte riftit ber volksparteilichen "Babifchen Breffe", die bei dieser Gelegenheit die erhebliche Leistung vollbracht hat, in politischer Beziehung von ber Deutschen Bolfspartei unangenehm abzustechen. Und das will in der Tat wirtlich etwas heißen.

-0-

Damit, daß die "Babische Presse" desavouiert worden ift, find natürlich die Bestrebungen ber Deutschen Bolfspartei, in die Regierung ju gelangen und die Sozialdemokratie auszuschalten, keineswegs erledigt. Die thres Organs in Karlsruhe mitzumachen. Die deutsch= Deutsche Bollspartei wird alles daran seinen, um, wie es in ihrem politischen Jargon heißt, an die "Futter= frippe" herangutommen. Die Gehnsucht nach Ministerfeffeln und einflugreichen Beamtenpoften ift bei ihr unbezähmbar und die Zahl der Stellenanwärter bei ihr un-

Bor allen Dingen drängen auch die der Induft ri angehörenden Mitglieder der Deutschen Bolkspartei, selbst unter Opfern die Sozialdemofratie aus der Regierungs foalition und aus der Regierung auszuschalten. Das Unternehmertum weiß nämlich, welchen Schutz und welche Borteile es durch die deutschnational-volksparteiliche Reichsregierung, die bis vor wenigen Tagen bestanden hat, genossen hat und auch durch das Rumpffabinett weiter genießen wird. Das Unternehmertum weiß ferner, Deutiche Bollsvartei dieje Bolitit der "Badifden Breffe" nicht daß große und schwere Wirtschaftsfämpse zwischen Kapital und Arbeit unvermeidlich sind; es tut ja alles, um die Atmosphäre für solche Kämpfe zu schaffen und organisatorisch bereitet es sich unter Aufwendung großer Geld mittel darauf bevor. Bei folden Rampfen ift es für bas Unternehmertum von allergrößtem Bert, wenn auch der Bermaltungsapparat ber Lander völlig in burgerlichen Sanden ift, am Deffentlichkeit desavouiert. Das Schachergeschäft, schen des Unternehmertums tätig sind bei Auseinander-

Darum gilt das besondere Streben der Deutschen Bolkspartei dem Ziel, die Innenministerien in die Sande zu bekommen, wosur die Bolkspartei bereit ift, erhebliche politische Kaufpreise zu gahlen. Und darin ist auch die badische Volkspartei sicherlich mit der "Badischen Preffe" und ihrem fpeziellen Karlsruber Rlungel burch-

Während des Wahlkampfes ist in Zentrumszeitungen viel vom "dristlich = sozialen Geist" der Ben= trumspartei geschrieben worden. Es ware eine fehr lehr= reiche Bestätigung dieses "driftlich-sozialen Zentrums-geistes", wenn er auf bem Boden eines Battes mit der Deutschen Bolkspartei sich auswirken würde. Daß auch in manchen Zentrumstreisen Reigungen vorhanden find, einen Bürgerblod gegen die Gozialbemofratie und unter Anlehnung an die Deutsche Volkspartei zu schließen, ist ein offenes Geheimnis. Bon der Stärfe dies fer Kreise im Zentrum wird ja viel abhängen bei ber Lösung der Fragen, die durch die Wahlen auf die Tagesordnung gesett worden find.

Für die badifche Gogialdemofratie ift u. E. ble einzig mögliche Lösung die Wiederherstels lung der Weimarer Koalition, die stark genug ift, allen gesetzgeberischen und politischen Anforderungen gerecht zu werden.

In der heutigen Ausgabe des "Badischen Beobackter" seht sich Herr Dr. Schofer mit einem in der "Bossischen Zeitung" erschienenen Artikel über die badischen Wahlen und die Koalitionsbildung auseinander. Aus dem, was herr Dr. Schofer antwortet, interessiert uns die von ihm mit Nachdrud gemachte Feststellung, daß die Demofra= ten die kleinste Gruppe in Baden seien, die "teinen Grund hat, auf die anderen herabzusehen". Wortlich fagt am Schluffe Serr Dr. Schofer ben babifchen Demofraten:

Auch der Wille, Bedingungen au stellen, dürfte burch ben 25. Oftober auf bas Daß gurudgeführt worden fein, ber durch Die feche Site als gerechtfertigt ericeint. Damit tounten bann bestimmte politifche Wege eber als erwägenswert ericheinen. Doch bie "Spbing" (nämlich Dr. Schofer) barf ber Fraftion nicht vorgreifen. Ich bin da sicher, daß sich viel Erbitterung zeigen wird auf Grund ber Erlebniffe auf bem Wahlichlacht-

Berr Dr. Schofer gibt also ben Demofraten febr beutlich zu verstehen, daß, falls sie bei Besprechungen über die Bildung einer Koalition und einer neuen Regierung Bedingungen stellen, die Bedingungen mit ihrer Mandatsftarke von fechs Mann und mit der Tatsache, daß fie die fleinste liberale Gruppe seien, im Einklang stehen muffen. Denn - anders ift der zweite Sat in der oben zitierten Auslassung des Herrn Dr. Schofer nicht zu verfteben - fann auch über die Roalition mit den De= mofraten gesprochen werden.

Berr Reichstagsabgeordneter Abam Röber nimmt ebenfalls in der heutigen Ausgabe des "Beobachter" das Wort über "Koafitions-Spekulationen". Er spottet und höhnt nicht übel über die "Badische Presse" und über ihre "unangenehme Anbiederung und faum feuilletonistisch erträgliche Aufspiele: rei". Gegen die Forderung auf Ausschaltung ber Gozialdemofratie fagt Berr Röber:

"Wir bier in Baden find frob, wenn wir die raditale Urbeiterpartei burch Mitarbeit und Mitverantwortung aus bem Buftand einer sterilen Opposition quand même berausbeben und fie für den gemeinsamen Dienst am Baterland gewinnen. Es ist übelftes beutschnationales Schema, ben Burgerblod gegen die Sozialbemofratie auszuspielen. Auch in den nationalliberalen Rreifen benft niemand an den Bürgerblod und die Ausschaltung der Sozialdemokraten. Das sei als Tatjache festgeftellt."

Das Verhalten der Deutschen Bolkspartei im Wahlfampfe beweist genau das Gegenteil der Auffaffung, die Berr Röber im letten ber gitierten Gate ausspricht. Wir nehmen das, was die Volkspartei stets vor den Wahlen agt, wirklich nicht als bare Münze, aber daß sie die Aus= ihaltung der Sozialdemokratie bis zum Abend des Wahls tages ernstlich gewollt hat, daran kann nicht einen Augen= blid gezweifelt werden. Im übrigen: woher weiß der Zenerumsmann Röder so genau, welches die wahren Abichten der badischen Nationalliberalen sind?

#### Deutschnationale Futterkrippenwirtschaft

Berlin, 28. Oft. (Eig., Bericht.) Der ebemalige Reichsnnenminister Dr. Schiele bat das Reichsinnenministerium mit einer Geste verlassen, für die ihm die sozialdemokratische Parkei nicht genug Dank sagen kann. Er bat nämlich die deutschnationale Spoothese von der "sozialdemofratischen Futtertrippenwirtschaft" auf sein eigenes Reffort übertragen, und einen perfonlichen Mbiutanten, den Regierungsrat v. Kaus ell, den er bei Uebernahme feines Amtes als feinen Bertrauensmann mitgebracht batte, por wenigen Wochen jum Oberregierungsrat und nun, einige Tage por feinem Rudtritt, sum Ministerialrat befördert. Diefer auffällige Schritt, ber unter der gesamten höberen Beamtenschaft ber Reichsminis iterien bas veinlichfte Auffeben erregt bat, beleuchtet blibartig bas Wirfen der Deutschnationalen an einem der wichtigften

#### Roalitions= und Regierungsfragen in Baden

Der außerorbentliche und jugendliche Eifer, den die volksparteiliche "Babische Presse" in der Frage der Koalitions- und Regierungsbildung in Baden bisher entwidelt hat, ift allgemein aufgefallen. Man mußte " nehmen, daß die nach der Wahl in der "Badischen Breffe" erichienenen Artifel gur Frage ber Regierungsbils dung ber Auffassung ber Parteinstangen ber Deutschen Bolfspartei entsprechen und von ihr auch inpiriert seien. Diese Annahme lag unfo naber, weit ja Die Deutsche Bolfspartei vor den Wah'en feinen Zweifel darüber gelassen hat, daß das Wahlziel ber Boltsartei fei, die Bildung ber Weimarer Roalition ju verhindern und die Sozialdemofratie aus der Regierung herauszudrängen. Best erfahren vir aber aus einer ans Deren volksparteilichen babischen Zeitung, die für die babische Deutsche Bolfspartei erheblich maßgelender ist, als die "Badische Breffe", daß die Deutsche Bol'spartet nicht baran bentt, Die ofteuropäisch anmutende Schacherpolitit boltsparteilige "Neue Mannheimer Zeitung" (früher "Generalanzeiger") schreibt nämlich:

Richt einverstanden tonnen wir uns mit ber "Babifchen Breffe" erklären, die gewissermaßen das Prävenire spielen will. Das Blatt meint, das Zentrum werde fich mobl entscheize ben muffen, ob es mit ben Sosialbemofraten die bisherige Koalition fortseken oder mit der Deutschen Bolkspartei unter Ausschluß der Sozialbemofraten eine Koalition der bürgerlichen Mitte (Zentrum, Deutsche Bollspartei und Demofraten) bilben wolle. Dafür verspricht es bem Zentrum, wenn es aus stimmen sollte, Dafür verspricht es bem Sentspräfibentenvoltens, mit gewissen Sicherungen gegen eine dauernde Ma-Orifierung durch das Zentrum. Wir glauben, nach unserer Rennfnis der Dinge icon beute sagen au tonnen, daß die mitmachen wird."

Das volksparteiliche Organ in Mannheim unterhält, wie bekannt ist, enge Beziehungen zu den leitenden Kreilen ber Bolkspartei in Baden und es ist auch das Organ ber einflufreichen, politisch meistens auf bem Boben ber Boltspartei stehenden Serren der Mannheimer Sandelslammer. Die "Babische Presse" wird also von einem maßgebenden Organ der Deutschen Bolfspartei in aller liebsten natürlich in solchen Händen, die nach den Mündas die "Badische Presse" dem Zentrum in geradezu be- setzungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Reichsministerien.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Der Reichskanzler aus "Pflichtgefühl"

Der 50prozentige Reichstangler Dr. Quther hat am Mittwoch in Effen anläglich ber "Medizinischen Boche" eine große Rede gehalten. Er besitt ben besonderen Mut bazu, obwohl er sich personlich und seine Regierung por bem In- und Ausland unsterblich blamiert hat. Würde er das Amt des Reichskanzler nicht mit dem eines Oberbürgermeisters vergleichen, der nach den allgemeinen Regeln selten weniger als 12 Jahre regiert, so hätte er längst bas Weite gesucht. Aber Berr Luther glaubt nun einmal, es ware um Deutschland geschehen, wenn er bie Wilhelmstraße nicht ewig zieren würde.

Als der Reichstangler Mary nach dem Rüdtritt feis nes Kabinetts im Januar dieses Jahres von dem Reichsprafibenten Ebert mit ber Neubildung ber Regierung beauftragt wurde, war es kein anderer als herr Quther, ber es ablehnte, das Finanzministerium gu übernehmen, weil er nur in einer Regierung mit einer festen parlamentarischen Mehrheit mitarbeiten wollte. Diese Auffassung hat ber heutige Reichstanzler nicht einmal, sondern zweis und dreimal vertreten. Er handelte hier als junger Mann ber Deutschnationalen und ber Deutschen Bolfspartei mit dem Erfolg, daß Marx ichlieflich infolge der ewigen Intriguen feines Finangminifters ben ihm erteilten Auftrag an den Reichspräfidenten gurudgab. Der Augenblick ber Belohnung für Luther war gefommen. Seine Sehn = jucht ging in Erfüllung, der Weg für seine Kanzlericaft war frei.

Rund neun Monate hat Luther mit einer festen parlamentarischen Mehrheit regiert. Bon ben "herrlichen Beiten", die er und die Deutschnationalen uns versprochen haben, ist nicht einmal ein Anfang zu verspüren. Wirtschaftlich geht es drunter und drüber, und als außen= politisch etwas geschaffen werden sollte, flüchtete bie größte Regierungspartei aus der parlamentarischen Wehrheit. Alse Bersprechungen des Reichskanzlers in innerpolitischer Beziehung, alle Versicherungen über ets waige spätere Zugeständnisse halfen nichts, dem deutschenationalen Grundsat: die Partei über das Baterland mußte Gerechtigkeit widerfahren, und fo ftand Luther ploglich da als Reichskanzler einer parlamen: tarifden Minderheit.

Was macht das? Wie die Deutschnationalen heute so und morgen anders können, so vermag auch Luther ein= mal jo und dann wieder anders zu denken. Die Moral auf Grundfäge um ber lieben Macht willen zu ver-Bichten, ift ichlieglich nicht Alleingut der größten Regies rungspartei von einst. Im übrigen aber hat herr Luther in den letten Monaten als Reichskanzler etwas gelernt, und warum sollte er daraus nicht die Lehre ziehen, zu-mal es zu se in em Borteil ist? Also wird weiter gewurstelt ohne sesse parlamentarische Mehrheit. Es geht vorläufig auch so. In die Kommode mit den Grund= sägen vom Januar!

Der Reichskangler und mit ihm die nicht mehr vollwertige Regierung haben nun ingwischen ben Bergicht auf eine Demission, trogdem nicht einmal ein Bier tel des Reichstags hinter ihnen steht, durch eine amtliche Berlautbarung als "poliitsche Pflicht" bezeichnet. Sie wollen auf bem in Locarno beschrittenen Weg fortichreiten und herr Stresemann hat gleichzeitig die alliier= Memorandum vom 9. Februar, obne daß die Note vom 20. ten Regierungen wiffen laffen, bag die Unterzeichnung ift. Mit welchem Recht fie die Unterzeichnung als tägliche Gang ber Berhandlungen felbft mar famtlichen ausgesprochene Minderheitsregierung vornehmen wollen bentichnationalen Miniftern befannt. Gie murben von Lound warum die Ratifigierung gesichert ist, bleibt das Ges carno aus durch Fernschreiber unterrichtet, ohne auch nur in heimnis des Kabinetts. Fest steht vorläufig doch, einem Stadium der Beratungen gegen diese oder jene Form daß die Deutschnationalen gegen den Bertrag ft im = der Formulierung in den einzelnen Berträgen zu protestieren. men! Die Sogialbemofratie aber benft nicht Ebenjo unterblieb ihr Protest, als Luther und Strefemann daran, ben Ludenbuger ju spielen, und damit ift, gang Die bevorstebende Paraphierung der Bertrage nach Berlin abgesehen von den Demofraten, in bem jegigen mitteilten. Reichstag eine Mehrheit für den Bertrag von Locarno nicht gegeben. Als einzige und lette Soffnung bleibt die von Stresemann erstrebte, ficherlich aber pergeblich erhoffte Spaltung der Deutschnationalen! Mit ihr zu rechnen und fie zur Grundlage einer Politit gu machen, ift ein unerhortes Gaufler [piel!

Auf alle Falle spielen Luther und sein Rumpftabinett fein eh tliches Spiel. Sinter ber von ihnen verfiinbeten "politischen Pflicht" verbirgt fich junachst nichts anderes als bas Gelust, an ber Macht gu bleiben. Burben fie ehrlich handeln, bann mare es längft ihre Aufgabe gewesen, von fich aus über die parlamentarische Lage Klarheit zu ichaffen und dann schnellstens die erforderlichen positiven Beschlüsse zu fassen. Dazu war und ift Luther personlich und moralisch gegenüber den alliierten Außenministern verpflichtet; benn auf Grund der Initiative seines Kabinetts tam die Konferenz von Locarno und der Abichluß der Schiedsverträge zustande. Er verstanden. Er halt es für außerordentlich wichtig, flar und und Strefemann haben fich außerbem verpflichtet, alles für bie Ratifitation zu tun. Statt beffen wird abgewartet, obwohl die parlamentarijche Lage ohne weites res zu bestimmten Schluffolgerungen berechtigt. Sie erfordert ohne Zögern die Auflösung des Reichs : sein volles Bertrauen aus. Der bessische Parteitag erwartet tags, sobald am Mittwoch der Borstand der sozialdemos fratischen Fraktion zu bem nicht mehr zweiselhaften Beichlug gefommen ift. Rur fo ift die Bahn gur Erfüllung Berpflichtungen frei ju machen, die von bem Reichsfanzler und Strefemann eingegangene find. jetige Tattit steht infolge der parlamentarischen Lage

ihrer wirklich en "politischen Pflicht" im Wege! Eine Demission mit bem Ziel, Neuwahlen zu verhin bern, fann die erforderliche Klarheit nicht bringen Bir meffen deshalb dem Ruf nach der Großen Roalition feine besondere Bedeutung bei. In den führenden poli-tischen Kreisen ist diese Frage bisher auch weder angeschnitten noch gestreift worden. Ihre Erfüllung würde zweifellos auf Umwegen die Sozialdemofratie in jene Lage bringen, die sie unter allen Umftanden vermeiden muß und will. Wir aber fordern vollftan : fein; benn es ift fein Geheimnis mehr, daß Chamber = | wohl ber burch die Ronfurreng bedrobten Unternehmer a lein und Briand die "Rüdwirkungen" des Bertrages von Locarno restlos nur eintreten lassen wollen, wenn fie wenigstens auf absehbare Zeit die Gemahr in Rabinett mit festerparlamentarischer Mehrheit haben. Luther kann nach seiner Bergangenheit auch nach erfolgten Neuwahlen aber nicht ber Mann dieser Mehrheit sein.



Genoffe Sugo Seimann

einer der führenden Köpfe des Berliner Stadtparlaments, gehört demselben nunmehr seit einem Bierteliahrhundert an. Genosse Beimann steht im 67. Lebensiahr und war stets eifrig im politischen Leben tätig. Bon Beruf Berlagsbuchhändler gehörte er u. a. von 1908 dem Preußischen Abgeordnetenhause 1919 der Nationalversammlung, 1920 dem Reichstage und 1921 dem Breußischen Landtage an. Beimann bat auch auf bumanitarem Gebiet einen guten Ramen.

## Die Winkelzüge der Deutschnafionalen

Der Austritt der bentichnationalen Minifter aus ber Regierung bat die deutschnationale Fraktion von der Mitverantwortung für ben "Bertrag von Locarno" nicht befreit. Dieser Eindrud ift selbst innerhalb ber beutschnationalen Bablerschaft so start vorbanden, daß sich verschiedene deutsche nationale Bezirksverbände su ablengnenden Feststellungen veranlaßt gesehen baben, um die Partei nicht gans sum Teufel geben zu laffen. Auch ber beutschnationale Barteivorstand

bedient sich eines ähnlichen Berfahrens. Wir stellen bemgegenüber nochmals fest, daß die beutich= nationale Neichstagsfrattion ibre Zustimmung zur Note vom 20. Juli gegeben bat und damit billigte fie gleichzeitig bas Juli unmöglich gewesen mare. Außerdem erfolgte bie Reife Degember erfolgt und auch die Ratififation ficher ber beutichen Delegation mit ausbrudlicher Buftimmung. Der

> Damit ergibt fich bie Mitverantwortung ber beutschnatios nalen Frattion und Minifter von felbit. Die von ihnen bis iest gededte Außenpolitik bat erst das Bertragswerk von Locarno ermöglicht. Alle Ableugnungen bedeuten infolgedeffen nichts anderes als eine niederträchtige Irreführung ber beutiden Bevölferung.

## Das heffische Zentrum für Wirth

Nach rechts nicht nachgeben!

Darmftadt, 27. Oft. (Gigener Bericht.) Der am Sonntag abgehaltene Barteitag bes beffifchen Bentrums nabm folgenbe Entichliegung an:

"Der Barteitag ber beffischen Bentrumspartei erflart fich mit der Politik der Reichse und Landeszentrumsfraktion eine ausdrudlich barauf binduweisen, daß die Bentrumspartei nach wie por eine Bartei ber Mitte ift und fein muß und weber nach rechts ober nach links bavon abgewichen werden barf. Der Parteitag fpricht auch dem Altreichstangler Dr. Wirth von bem Reichsparteitag, baß bier Wege gefunden werden, die ben Wiedereintritt Dr. Wirths in Die Reichstagsfraftion ermöglichen. Bor allem muß bei der Behandlung der Locarnos Berträge barauf bestanden werben, daß die bewußte außenpolitifche Linie ber Bentrumspartei feinem Standpuntte, befonders von rechts, gegenüber in irgend einem Buntt verlaffen werben barf. Ferner ift es einstimmige Meinung des Parteitages, daß der bemofratifche und josiale Charafter ber Partei unverbrüchlich und in ieder Situation gewahrt werden muß.

#### Die Arbeit bei Ford

Detroit in ben Bereinigten Staaten ift die Reimzelle ber ablreichen Fabriten bes ameritanischen Autotonigs Forb. bige Klarheit. Je länger der Reichsfanzler sie aus fal-Icher Pflichterfüllung und persönlichem Ehrgeiz verhindernisse türmten. Aber nicht die Jahreserzeugung von zwandernisse türmten. Die Stadt Essen hat aus Anlaß der Ruhrbefreiung eine pon
dernisse türmten. Bon bier aus begann die Eroberung ber Welt burch bas Fordbert, umjo größer werben die außenpolitischen Schaben sig Millionen Antos an fich bat die starte Aufmerksamteit so-

auch der Arbeiter erregt. Was Ford zu einem Broblem machte und diesen Ramen geradesu zu einem Schlagwort merben das ist vielmehr in der Preisvolitik und zum andern in bel Fabrikationmethoden au suchen. Beides steht in engstem 31 sammenhange. Fort drudte sum Schreden seiner Rollegen ble Berkaufspreise für Autos auf ein bisber für unmöglich gebal tenes Mindestmaß berab und machte tropdem ein glänzendes Geschäft. Seine Werkstätten wuchsen an Zahl und Umfanz Dies Kunststück hat Ford durch die Organisation der Serste lung fertiggebracht, bei ber bie Mechanisierung in einem frübet unbefannten Maße auf die Spite getrieben wurde.

Diese Dinge haben in der gangen Belt die Menschen auf horchen laffen. Arbeiter und Unternehmer haben begonnen ich mit dem Problem "Ford" auseinanderzuseisen. Alles, was bisher im alten Europa darüber veröfentlicht wurde, besor ders das im Auftrage Fords unter seinem Namen geschriebene Buch, hat lebbaites Interesse erregt. Test aber wird das ge schriebene Worf und das starre Bild durch einen Film aus den Ford'ichen Großbetrieben erläutert, der geeignet ift, bem beut den Arbeiter den Produttionsgang der Fordichen Werte le bendig vor Augen zu führen und ihn gleichsam einen Blid in die Zukunft tun zu lassen. Der Film zeigt, bis zu welchem Grade bei Ford alles mechanisiert ist. Ueberall, selbst bei det Robstofibeschaffung, geht bier das Bestreben dabin, die mensch liche Rraft burch die Dafdine ju erfeten. Welch ein Gegen sat tut sich auf swischen ber Arbeit ber Solsfäller in ameritonischen und in beutichen Balbern! Dort schneibet eine mechanische Sage spielend die su fällenden Bäume, und kleine Trab toren ichleppen sie, su großen Bundeln vereinigt, nach ber Solsbearbeitungswertstätte. Der Balbbetrieb ift mechanifiert. Das gleiche Streben seben wir in der Gießerei, vor allem aber in der Schmiede, wo geeignete Maschinen die fomplizierteften Normen berftellen.

Dann führt der Film in die eigentlichen mechanischen Werkftätten, in denen die "fließende Vertigung" berricht. Diet wird zum erstenmale in Deutschland dieser Teil der Fordschen Betriebe im lebendigen Bilbe gezeigt, und der Eindrud, bet hier vermittelt wird, ist außerordentlich stark. Man siebt, wie die ganze Fabrik eigentlich ein schwebendes Borratslager ift, wie die Geschwindigkeit der Transportbander, die den Arbeit tern die Wertstüde guführen, entsprechend der Qualität ber Arbeit geregelt ift. Man sieht aber auch, daß die Arbeitsteilung so weit geht, daß viele Arbeitergruppen nichts weiter als einen einzelnen Sandgriff auszuführen baben. Dieje Arbeiter find Die Stlaven der Majdinen geworden. Andere Meniden baben für fie gedacht; fie find nur noch Mechanismen, die der Brobub tionsgang swingt, in immer gleichem schnellem Tempo mit der Regelmäßigkeit einer Maschine eine bestimmte Bewegung b

Der Film soll für Ford werben, aber er kann auch ebenso aut gegen Ford werben, wenn es nicht gelingt, für diese Mer chanisierung einen Ausgleich zu schaffen. Gord anbit einen Arbeitslohn von mindestens 6 Dollar für ben siebenstündigen Arbeitstag. In manchen Abteilungen wird nur am Montas. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag gearbeitet. 3um Sonntag tommt noch der Mittwoch als Feiertag. Trot biefet Einrichtungen ift der Arbeiterwechsel bei Ford auberordentlich groß. Wie weit das auf die allgemeinen ameritanischen Ber hältniffe, wie weit auf bie Art und Intenfitat ber Arbeit im Forbiden Betriebe gurudguführen ift, moge babingeftellt biet Immerbin fagt biefer Film bem beutichen Arbeiter mehr über die vielumstrittenen Arbeitsmethoben Fords als alle Bib cher über dieses Thema. Die Gewerkschaften und die sosial-bemokratische Partei sollten diesen Film, der nom Genossen Dr. Busse dur Voriübrung in Deutschland hergerichtet worden ist zur Unterrichtung ift, dur Unterrichtung ber Arbeiterschaft auswerten.

#### Das Ergebnis der schweizerischen 28 ablen

Bajel, 27. Dit. Die Ergebniffe ber ichweiserischen Ratios rigen Auszählung bei dem komplizierten schweizerischen Listen oftem erft beute vorliegen, zeigen einen auffallenden Rud nach links auf Roften der Rechtsparteien und des Zentrums. bedeutendsten Stimmenzuwachs erhielten bie Sozialdemotra ten, die nicht nur in den industriereichen Rantonen Stimmen gewannen, sondern auch in den verschiedenen mehr banerlichen Kantonen ihren Besitsstand von 43 auf 48 Mandate erhöhten. Die Kommunisten gewannen zu ihren zwei Sigen noch einen dritten bingu. Die sozialpolitische Gruppe erhöhte fich von auf 4 Site. Die Freifinnigen, die ftartite Gruppe im Barlo ment hat ihren bisberigen Besitsstand von 58 Mandaten bebauptet, evil. tonnen fie noch einen ober zwei Site bingufilgell. die Zentrumspartei, in der Schweis Katholisch-Konjervative genant, die bisber zweitstärkste Bartei, tommt mit Rudgang von 44 auf 41 Site nun an britter Stelle. Bon ben Rechtsparteien, bei benen sich wie in Deutschland Beriplitte rungstendenzen bemerkbar machen, find die Liberal-Konfervativen (Protestanten) von 10 auf 7 Site durudgegangen und Die Bürgers und Bauernpartei von 34 auf 30 Gige. Die bis berige Kandidatengahl von 198 bleibt besteben und eine grebe Angabl ber früheren Abgegrongen ift mieder gemöhlt Die Anzahl der früheren Abgeordneten ift wieder gewählt. Stimmenbeteiligung war auch etwas geringer wie bei ben vorbergebenden Wahlen, fie betrug aber immer noch swifden 65 und 75 Brosent.

Bei den Reuwahlen sum Ständerat, die in 7 Kantonen porgenommen wurde, ergab fich degenüber ben früheren Ber tretern wenig Beränderung. In Bafel findet eine Stichwahl swischen ben sozialbemofratischen und bürgerlichen Kandibatel statt. Die bürgerlichen Parteien sind allerdings bis jest noch



Holub entworfene Ruhrbefreiungsplatette berausgebracht

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ten

Badische Wahlstatistik

te Stimmziffern	der S	ozialdem	ofratte	pon 1913	1925
Kreise	1919	1921	4. Mai 1924	7. Des. 1924	25. Oft. 1925
Rreis:	26 688	16 445	10 402	13 594	11 325 9 905
Rreis:	23 450 29 529	15 676 18 664	8 164 12 610	12 015 18 595	13 457
Areis:	36 246 73 791	22 821 58 138	21 571 44 086	23 363 55 695	17 430 47 285
Rreis:	60 857	46 320	32 627	49 132	41 447
Rreis:	35 351	26 352	18 241	26 197 198 591	19 638
Die Stimmelster	285 912	204 416			

4. Mai 7. Des. 1924 Lifte nr. 1924 1919 1921 343 689 325 645 Bentrum 376 208 341 438 198 593 Cozialbem. 142 801 160 487 204 416 329 317 3 Demotrat. 92 535 66 842 73 882 233 956 76 264 4 Rechtsblod 147 222 147 697 93 727 151 125 72 211 5 D.Boltspartei 97 719 72 852 54 426 6 Rommunisten 95 564 64 952 35 375 16 697 Birtich. Ber. 11 429 6 155 8 D.Bölf. Einh. 3 405 45 049 4 592 9 D. Aufwrt. uim. 10 Bacht., Siedl. uiw. 1 Rat. Goz. Partei Die Stimmen ber USB. 1921 find in ben Stimmen ber

Sozialbemotratie nicht eingerechnet. \_\_\_\_O-

Aus dem Freiffaat Baden "Befprechungen" über den Preisabbau

-t. Freiburg. Das hiefige Besirksamt beraumte auf Dienstag nachmittag eine Situng an dur Befprechung über bie Nagnahmen gur Berbeiführung einer Preissentung. An berelben nahmen Vertreter des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Sandelskammer, Sandwerkskammer, Bertreter ber Beamten und ber Arbeitergewertichaften teil. Den Borfit bei dieser Tagung führte der neugewählte Landiagsabgeord-nete, Regierungsrat Dr. Soffmann-Freiburg. Er gab einen Etlaß des badifchen Ministeriums des Innern vom 14. Oftober befannt, in welchem die Begirksämter angewiesen werden, die bon ber Reichsregierung eingeleiteten Preissenkungs-Attion latträftigft ju unterftuten. Gegen preistreibende, ungerecht ertigte Machenichaftven taufmännischer oder gewerblicher In nungen foll eingeschritten werden, auch find die Begirksamter angewiesen worden, es an einer ständigen Preis- und Gewichtskontrolle nicht fehlen zu laffen. Die geplanten Maß: nahmen follen aber, wie Regierungsrat Dr. Soffmann bingu-Mate, weniger polizeiliche Dabregeln fein, fondern man will in verständnisvollem Zusammenarbeiten mit Sandel, Ge-werbe und ber Berbraucherschaft die Preise da, wo es möglich bu fenten juden oder doch neue, nur von Profitintereffen Preissteigerungen bindern.

Die Ausjorache mar eine fehr anregende und vielfeitige. Bunachit iprach als Bertreter Des Gingelhandels berr Raufmann Spielmann, der die pringipielle Erflarung abgab, ber Sandel habe, um den Umfat su beben, und Geld bereindubekommen, felbst das größte Interesse an der Berbilligung Der Baren. Derfelbe fei bereit, alle Magnahmen su untertuten, die ju einer Preissentung führten, porausgesett, daß das für den Sandel wirtschaftlich ertragbar fei! Der Bertreter ber driftlichen Gewertschaften, Stadtrat 3011, ift der Ans es ware ein Preisabbau auf verichiedenen Gebieten bei Autem Willen wohl möglich, zuerft muffe aber damit an ber Quelle, beim Sabritanten und Produzenten, begonnen wer-Die Berren Raufleute Rötting (Tertilmaren) und belbmann (herrentonfettion) weisen auf die steuerlichen und auf die Bolle als nicht su unterschättende Ursache der ietigen Wargnpreise bin. Derr Kötting glaubt aber bestimmt in Aussicht stellen zu können, daß die Textils Paren in nächster Beit feine Steigerung, sondern eber eine Berbilligung erfahren murben. Ein Bertreter ber Schuhmarenbranche führte aus, das Publikum sei durch seine luxuriosen und von der Mode diftierten Ansprüchen auch mitschuldig an der Berteuerung. herr Bogel als Bertreter der Beamtenhaft bob auf die wirtschaftlich mikliche Lage der unteren Beamtengrupen ab, für die es nur entweder eine Erhöhung ber Gehälter oder eine fühlbare Berbilligung ber Lebensmittel Beben muffe. Die Sandelstammer erflart fich durch eine Ent hliebung bereit, unter bestimmten Borbehalten an ber Preisentungsattion mitsuwirken. Gewerfichaftssefretar Kappe den freien Gewerfichaften tritt ebenfalls für ausfomms lichere Löhne und Gefälter ein, er murde es jedoch auch be-Arußen, wenn ein Preisabbau durchführbar mare, dafür feien aber wenig Anzeichen vorhanden. Der Sundifus der Arbeit-Reber, Rechtsanwalt Dito Tehrenbach, halt eine Berbilli-Bung der Produftion und in Berbindung damit eine Berbilli gung nur möglich, wenn ber beutsche Arbeiter gleich bem ameri tanischen leistungsfähiger würde, b. h. intensiver arbeite. Da mit wurden fich die Lobnausgaben verringern, mas einer Ber Illigung ber Bare gleich tame. Diefe Unficht bezeichnet Bert Stadtrat Obermaier, Geschäftsführer des Lebensbedurf. alsvereins, als eine den tatjächlichen Berbaltniffen nicht ftands baltende Theorie. Einen versöhnlichen und hoffnungsvollen usgang nahm die Beiprechung durch die Mitteilung des herrn bermeisters Sensler von der Metgerinnung, welcher be

natürlich bei all biefen Befprechereien nichts. Der Borffand ber freigewertschaftlichen Beamten-

fannt gab, daß vom 28. Oftober ab das Schweinefleisch it

Freiburg um 5 & und das Kalbsleisch um 10 & das Pfund billiger würde. Ebenso werde nächstens auch das Rindfleisch

billiger abgegeben werden können. — Eine abnliche Befpre

dung fand auch in Konstans statt. Serauskommen wird

organisationen beim badifchen Finanzministerium Die gegenwärtige Notlage ber unteren Beamtenichaft und bet Arbeiter gab dem Borftand des Allgemeinen Deutschen Beamfenbundes (Freigewerfschaftliche Beamtenorganisation im Besirt Baden) Beranlassung, bei dem bad. Finansministerium dweds Behebung dieser Rotlage porstellig au werden. Gefrefar Beini vom Einbeitsverband ber Eisenbabner führte acgenilber dem Bertreter des Finangministeriums herrn Minis llerialrat Kirchaäbner aus, daß unbedingt feitens ber Landesregierung etwas gescheben mulle, um dem immer weiter um fich greifenden Elend der Beamtenschaft zu steuern. Wenn auch bas Sperraesen noch bindere, dann mußten eben die babischen Bertreter bei den jeweiligen Berhandlungen in Berlin mehr wie bisher bervorheben, das das Grensland Baden bester die disder bervordeben, das das Grenorde den Ber- auf dem Transport und Merkel wurde schwer verlett. lonal nicht gedient, denn wenn die Zeit des Zurückablens Gericht verurteilte den Schoch zu 8 Monaten, den Heringklee tomme, dann wäre die Not besto größer. Es wurde speziell ju 3 und Merkel zu 4 Monaten Gefängnis.

auf Rebl und auf die teueren Sch ma ramald = Rur = orte bingewiesen, die in ber Ortsklaffeneinteilung besw. in Besug auf die Teuerungszulagen durchaus ungenügend berüd-

Der Bertreter des Serrn Finangministers führte bemgegenüber an, daß das babische Finanzministerium durchaus auf bem Standpuntt ftebe, daß die jegigen Gebalter im Bergleich zu den fortgesett gestiegen en Preisen nicht mehr ausreichend feien. Man habe bei Wiedereinführung ber feften Bahrung ben Arbeitern und Beamten bewußt zu niebere Bohne und Gehälter gegeben. Gine Befferung murbe ficher im Rahmen ber porbandenen Mittel erfolgen tonnen, wenn im Märs nächsten Sabres bas Sperrgeset falle. Außerdem tue bas Land Baben icon bas, was in seinen Kräften und in seinen Machtbefugnissen stebe, um nach Möglichkeit die weitere Berelendung bintangubalten. Wenn Berr Minifterialbireftor Lotthols vom Reichsfinangminifterium erflart habe, bab alle Bertreter ber Länderregierungen mit ber Ablebnung ber Befoldungswüniche ber Beamtenichaft einverftanden gewesen feien, fo meife der badifche Finanaminifter darauf bin, bag man das badifche Finangminifterium über Diefe Frage gar nicht gebort habe, oder auch ju ber Befprechung eingelaben habe Bare letteres geicheben, baun batte Baden einen anderen Standpuntt einnehmen muffen, als es der Bertreter bes Reichsfinangministeriums ausgesprochen habe. Mehr als bie Gemabrung sinslofer Darleben tonne gur Beit nicht gegeben werden. Im übrigen wurde Berudfichtigung ber vorgebrachten Beschwerben sugesagt.

Fraftionstagungen. Die fogialbemofratifche Landtags fraktion tritt beute mittag 3 Uhr im Landtag zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Die Fraktion bes Zentrums ist auf Freitag, 30. Ottober, vorm. 11 Uhr, gur erften Sigung ein-

berufen. Die nächstiährige Fahrplan-Ronferens in Baden-Baden. Wie mitgeteilt wird, ift auf der europäischen Gabrolankonfe rens, die in diesem Jahre vom 19. bis 24. Oftober in Saag stattgefunden bat, beschloffen worden, die nächstiährige Euro paifche Fabrplans und Wagenbeiftellungstonferens in ber er ften Salfte des Monats Oftober in Baden-Baden abzuhalten ----

Bon den Wirtschaftskämbsen

Die Rot im Waldenburg-Reuroder Induftriegebiet 3m Balbenburg-Reurober Industriegebiet find feit einiger Beit infolge äußerst schlechter Absahmöglichkeiten schwere Rotftande, insbesondere unter der Bergarbeiterbevolferung, eingetreten Die fosialbemofratische Frattion bes preugischen Landtags hat beshalb von ber Staatsregierung burchgreifenbe Silfsmahnahmen gefordert. Am Dienstag hat nun der Oftausschuß des Landtags einen Antrag angenommen, nach dem Die Reichsbahn bem niederichlefischen Bergbau Tarifverglinftigungen bewilligen und ihren Bedarf an Roble mehr als bisber au angemeffenen Preisen aus Riederschlefien beden foll. Weiter fordert der Ausschuß eine eingehende Prüfung ber Frage, in welcher Beife die gur Aufrechterhaltung ber Betriebe notwendigen Mittel beschafft werden tonnen. Man bentt an langfriftige Kredite und an eine ftarte Beteiligung des Reiches an den Kreditmaknahmen. Bur Beseitigung des augenblidlichen Rotstandes sollen für etwa drei Monate unter Beteiligung des Reiches pro Monat etwa 200 000 M den Betrieben gur Berfügung geftellt werben. Auch Steuererleichs terungen follen gur Linderung ber Rot gemabrt werben. Mit einer einmaligen Beibilfe will man ber Rinberfürforge und

gebiet besonders ichlimmen Wohnungsverhältniffe. Lohnbewegung der Gifenbahner

fich mit den Maknahmen dur Beseitigung

Berlin, 28. Oft. Geftern beriet Die Zariforganisation ber Gijenbahner über eine neue Lohnbewegung. Die Beratungen führten ju feinem Beichluß. Sie wurden auf anfangs toms mender Woche pertagt. Im Laufe des beutigen Tages foll ine gemeinjame Ronferens aller Beamtenverbande und Gewerkichaften bes Reichsbahnperjonals ftattfinden.

Beendigung bes Tarifftreits bei ber Sochbahn

Berlin, 28. Oft. Der Schiedsspruch bes Schlichtungsausschusses Großberlin, der die Arbeitszeit des Berkehrspersonals bei ber Sochbabngefellichaft entiprechend bem Manteltarif auf 230 Stunden im Monat festsett, ift für verbindlich ertlart

Lohnerhöhung im Schuhmachergewerbe

Berlin, 28. Dit. Durch Schiedsspruch wird ben Arbeitgebmern ber Berliner Echuhmadjerinnungen eine fprozentige Lohnerhöhung augejprochen.

Gerichtszeitung Das Unglud auf der Schlittenbremsbahn bei Langenbrand

III. Langenbrand (Murgtal), 28. Oft. Das furchtbare Unglud, das fich am Conntag, 23. Juli, auf einer Schlittens bremsbahn ereignete und dem fünf Menschenleben jum Opfer fielen, fand gestern seine gerichtliche Gübne. Das Karls= ruber Schöffengericht tagte im hiesigen Rathaussaale und auf der Anklagebant faben der Taglöbner Engelbert Schoch, ber 52iahrige Taglohner Johann Seringtlee und der 25jährige Taglöhner Wendelin Mertel, famtliche von Langenbrand. Infolge des regnerischen Wetters mußten die Taglöhner ihre Arbeiten im Freien einstellen (es handelte fich um Arbeiten am Langenbrandener Stauwebr) und man fand fich in einer Schuthutte gujammen. Später ftellten fich Bebn Madchen im Alter von 15 bis 21 Jahren ein, die tagsüber im Forit gearbeitet batten. 3m Laufe ber Unterhaltung tauchte der Gedante auf, auf ber Rutichbahn gu Tal gu fahren. Gunf ber Madden und ber Angeflagte Benbelin Mertel fet-ten fich auch in einen ber Schlitten und ber Angeflagte Schoch bediente die Majchine. Der Angeflagte Seringflee unterstütte Mertel bei feinem Borbaben. Im Laufe ber Fahrt lofte fich infolge einer von Schoch vorgenommenen du ftarten Bremfung am Motor der Schlitten aus der eifernen Dese und rafte nun mit ungeheurer Schnelligfeit ju Tal. Am Ende ber Rutich= babn murben die Infaffen viele Meter boch aus dem Schlitten geichleubert. Drei ber Mädchen waren fofort tot, zwei ftarben

Alus der Partei Der Wahlausgang in Graben. Zum Wahlergebnis in Graben wird uns mitgefeilt: Wahlberechtigt 1500, abge-stimmt 1005 = 66 Prozent. Stimmen erhielten: Zentr. 8.1 Sozialbemotraten 209, Demotraten 171, Rechtsblod 452, Deutsche Volkspartei 119, Kommunisten und die anderen Zwergparteien erhielten nur einzelne Stimmen. Auch dien ing wie anderwärts die Wahl febr rubig von ftatten. 2 Uhr nachmittags hatten erst etwa 3/2 der Wähler von ihrem Bahlrecht Gebrauch gemacht. Bon 2 Uhr ab war jedoch die Beteiligung eine sehr rege, sodaß sich die Beteiligung auf 66 Prosent steigerte. Auch die übliche Schlepperei unterblieb, mit Ausnahme der Demokraten. Den stärksten Rückschag au Stimmen erhielten die Deutschnationalen, die von über 700 Stimmen bei ber Reichstagswahl auf 452 gurudgingen) Das schöne Wahlplakat des Rechtsblocks mit der Aufforderung Mile Sindenburgmähler mablen Rechtsblod", gründlich verlagt. Gebr enttäuschte Gesichter fonnte man bei den Rechtsblödlern nach Bekanntgabe des Wahlresultates seben. Der kleine Dämpfer war aber heilfam, damit die reaktionären Bäume nicht in den himmel wachsen. Leiber blieb auch mancher Arbeiter mit Familie lieber zu Sause, als paß er von seiner Staatsbürgerpflicht Gebrauch machte, welche Gleichgültigfeit und Lässigteit auch uns einen fleinen Stimmenrudgang gegenüber der Reichstagswahl brachte. Diese, Scharte bei der nächsten Wahl gründlich auszuweisen muß die Aufgabe aller fosialiftisch bentenden Babler fein.

Gemeindepolitif

Seidelberg. Die Seidelberger 6 Millionen-Anleihe im Amerika, von der bereits berichtet wurde, ist, nach einer Mel-dung aus Neuvork, vollgeseichnet worden. Es ist sonach auch wohl damit zu rechnen, daß die Stadt Beibelberg balb in ben Besits ber ihr aus ber Anleibe zufließenden Mittel tommt. Der gange Betrag foll fur ben Ausbau ber ftabtifchen Berte permendet merben.

Das Schullandheim bat erft nach ber Revolution eine weitere Anerkennung gefunden. Bum erften Male haben sich iett die Interessenten an diesem Erziehungsproblem im "Bentralinititut für Ersiebung und Unterricht" in Berlin au einer sweitägigen Berhandlung susammengefunden. Um nach außen hin die Interessen des Landheimgedankens in Zukunft wahren gu fönnen, wurde ein Reichsausschuß beutscher Schullandheime

gegründet und einstimmig gewählt. Sobenfonnenfuren im Winter. Luftlichtbader find neue Formen der örtlichen Erholungsfürsorge für Schulkinder. Söhensonnenbäder sind die entsprechende Winterkurmethode. Sie sind ein wichtiges Borbeugungsmittel, vor allem für Rahitis. Stadtarzi Bruntabler bat in Sildesheim gule Erfahrungen mit Sobensonnenfuren bei Schulfindern gemacht. Er perlangt beshalb in ber Zeitschrift für sogiale Sngiene, die Sobensonnenturen in die tommunale Bursorgefür bie Schulfinder eingeführt. Gie murden, wenn sich die guten Erfolge in Sildesheim auch anderswo bestätigen, ein wertvolles Stud des ichularatlichen Ruftseuges

Goziales

Die Lage des Arbeitsmarttes in Baden

Der Arbeitsmarkt zeigte das Bild beutlicher Berichlechtes rung. Entlaffungen und Betriebseinschränfungen verfchieben großen Umfangs find in verschiedenen Industrien vorgenom-men worden, so daß sich die Stellensuchendenzisser nicht unbedem Ausbau ber Kindererholungsbeime belfen. Für ben trächtlich erhöbte. Wahrend am 14. Oftober noch 9019 Saupt Kartoffelbesug im Stadt- und Landfreis Waldenburg, fowie unterftuhungsempfanger gegablt wurden, belief fich bie 3abl in den Kreisen Neurode und Landsbut werden 100 000 M ge- am 22. Oktober auf 9933. In der Metalls und Maschinen-währt werden. Ein Unterausschuß von 10 Mitgliedern befaßt industrie hält die Reigung zur Berichlechterung offenkundig an. Berichiedene Firmen nahmen Entlassungen vor, ein Groß-betrieb der Maschinenindustrie sab sich genötigt, 300 Leute, der im Industrie= meistens Facharbeiter, zu entlassen. In ber Pforzbeimer Schmudwarenindustrie übersteigt das Angebot an Arbeitskrasten ben Bedari an folden. Gine Berichlechterung ber Arbeits: marftlage ift in ber Uhreninduftrie eingetreten. Berringert bat fich ferner ber Beschäftigungsgrad im Sols- und Schnits-



Ramjen Macbonalo in Deutschland Bon ber englischen Botichaft in Berlin

Der englische Minifterprafibent Ramfen Macbonal, bet fich mit seinem Freunde Lord Arnold auf einer Europareise befindet, ift gu furgem Aufentholt in Berlin eingetroffen.

29. Oft. 1899 Der ameritanifche Bodenreformer Benry George in Neupork. — 1922 Faschistenputsch in Italien. Mus-solini wird Ministerpräsident. — 1923 Absetung des sächlischen Rabinetts Beigner durch die Reichsregierung.

Parteinachrichten des Goz. Bereins Karleruhe

Sozialdemofratische Arbeiterjugend Karlsrufe. Seut abend 8 Uhr Bortrag im Stadt. Jugendheim. Frau Land-tagsabg. Genoffin Gifcher fpricht über "Die Frau im Banbel ber Beiten". Unfere Eltern find freundlichft eingelaben

Quartiere gesucht! Die Arbeiterjugend Badens veranftaltet in der tommenden Moche einen Funftionarturs bier in Karlsrube, su dem noch einige Quartiere (Schlafgelegenheit mit voller Pension) benötigt werden. Pro Tag wird 1 M vergutet. Freunde, die gewillt find, uns au belfen, bitten wir um entsprechende Nachricht an die Red. des "Boltsfr." Tel. 481.

Un Die Betriebsobleute ber GBD. Der Barteivorstand erfucht um umgebenbe Mitteilung ber Ramen ber Bertrauenslente zwens Musftellung neuer Bertrauensmännerfarten, Die alten Karten find ungültig geworden.

Die diesjährige Revolutionsfeier

findet am Sonntag, 8. November, abends, im großen Festhalle

Eine Zeppelin-Edener-Woche in Karlsrube

Mehnlich wie in andern Ländern und Städten findet munmehr auch in ber Babifchen Landeshauptstadt vom 12. bis 19. November eine Zeppelin-Edener-Boche ftatt, um Geldmittel für die Beppelin-Edener-Spende gu fam-

Der Auftatt der Woche besteht in einem großzügig angelegten Bortragsabend, in dem der Führer des Amerikaluftichiffes Dr. Edener felbit über den Ameritaflug und bie Notwendigfeit ber Beppelin-Edener-Spende berichten wird. Dr. Edener trifft am Donners: tag, den 12. November, in Karlsruhe ein und wird am Abend in ber Gesthalle seinen mit Spannung erwarteten Bortrag über ben Ameritaflug halten. Um Conntag, den 15. November, ift eine große Strafensammlung geplant, mahrend für bie Dauer ber gangen Boche eine Saussammlung organisiert werden foll.

Versammlung des Gewerkschafts-Kartells

Dienstag abend fand im Roten Rreussaal eine Situng des Gewerkschaftsfartells statt, die folgende Tagesordnung su erledigen batte: 1. Bereinsmitteilungen. 2. Kaffenbericht. 8. Bericht von ber Konferens in Seibelberg.

Koll. Erb teilte mit, daß der Bundesvorstand berichtet babe, daß mit dem Film "Die Schmiede" gute Erfahrungen ge-macht wurden und daß ein neuer Film, der ins Arbeiterleben eingreift, in Umlauf gesett wird. Das Residenstheater bat bereits zugesagt, den Film zur Aufführung zu bringen. — Bei ter teilt Erb mit, bag Schritte unternommen werben, eine Filiale ber Arbeiterbant nach Rarlerube gu befomemn. Bom 1. Desember ab ift ber Ortsausichus Durlach mit dem Orisausichus Rarlsrube verichmolsen.

Sodann teilt Roll. Schulenburg mit, bas ber Bor ftanb eine Gingabe an bas Minifterium gerichtet babe, in ber er fich für eine Rurgarbeiterunterstütung einset Das babifche Ministerium bes Innern fteht bem Unirag micht ablebnend gegenüber, betont aber, bag bann bie Erwerbslofenbeiträge erhöht werden miffen. Ein biesbegüglicher Antrag ift bem Rerma beitsvermittlung bereits zugegangen. — Am 9. und 16. Nov., abends 8 Uhr, finden Bortrage des Genoffen Gichler-Stutt- an der Borderfront ftand die Bahnhoffeuerwehr. Die 2. Kompart im Roten Kreussaal statt über bas Arbeitsrecht. Da sablreicher Befuch feitens der Arbeiterschaft au erwarten.

Den Raffenbericht gab Roll. Erb. Geitens ber Revisoren wurde Entlastung bes Kassiers beantragt, ba Bucher, Belege und Kaffe in bester Ordnung befunden wurden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Bierauf gab Roll. Deubel ben Bericht von ber 2. Konfereng bes 1. 23e: sirfs bes ADGB. in Seibelberg. In ber Debatte über biefen Bericht nabm besonders die Jugendfrage längere Beit in An-Es murbe allfeitig betont, baß die Gewertichaften ber Jugend ihre besondere Aufmerksamfeit widmen muffen. Besonders der Koll. Wistner machte hierüber längere Ausführungen. Er schilderte babei die total unbaltbaren Buftanbe im Jugendheim in ber Raiserallee. Der Berr Berwalter bes Jugendheimes fei für biefen Posten völlig ungeeignet. Die jungen Leute find den Launen der Frau des Berwalters völlig preisgegeben. Es wird Sache des Kartellvorftandes fein, ben von Koll. Buffner vorgetragenen Uebelftanben nachsugeben und für Abbilfe su forgen.

Bum Schluffe machte Roll. Schulenburg noch auf Die Gewerticafisicummacherei in ber Atabemieftr. 34 aufmertfam. Er forberte die Rollegen auf, in Rollegentreifen für das Un ternehmen des Kartells su werben und zu agitieren. milfe in Gewertschaftsfreisen einbringlich barauf bingewieser werben, baß für einen gewerfichaftlich organifierten Arbeiter nur ber "Bolfsfreund" als Tageszeitung in Frage tommen fann, benn er ift die einzige Arbeiterzeitung in unferem Besirf. - Unenischulbigt fehlten in ber Kartellsitung bie Dache beder, Grifeure, Silfsarbeiter, Solsarbeiter, Sotels und Restaurationsangestellte, Kaminfeger, Landarbeiter, Musiter Sattler, Tabafarbeiter und Bimmerer.

Der 50 Mart-Dentzettel eines antisemitischnationalen Beißsborns

Man ichreibt uns: An den Unrechten gesommen ist letter Tage ein biefiger Kleinmeister, ber in ber Amalienstraße ein Spesialgeschäft von Rublern betreibt. Aufgemuntert burch einige Biertel "Reuen" bielt er in einer biefigen Wirtichaff ber Altstadt gewaltige antisemitische Reden und verfündete mit großen Tonen, bag er beute abend feben Juben, ber bas Botal betritt, ftebend freihandig jur Ture hinausbeforbern werbe; "bo rei tommt foi Subb, fo lang i bin bin!" agen swei Parteigenoffen. Giner berfelben erlaubte an ben Maulaufreißer die Frage zu richten, wie er seine Gefinnung mit ber Tatfache in Ginflang bringen will, daß er die Auftrage eines biefigen Warenhauses ausführt, beffen Inbaber doch Jude fei. Dieserhalb aufgereist, ließ er sich zu allerhand unflätigen und beleidigenden Meußerungen gegen einen ber beiden Genoffen binreigen. Letterer ließ fich folches natürlich gefallen, notierte bie Ramen ber Beugen und forberte ben Rabiaten per Ginschreibebrief auf, Die Beleidigungen un-

ter gleichzeitiger Zahlung einer Bufe von 50 M zugunften ber städtischen Gürsorgefasse in aller Form surudzunehmen. nationale Maulheld fand es für gut, bem Berlangen fofort nachzutommen und eine Quittung über bie Gingablung ber Buße vorzulegen. Er würde gut tun, wenn er wieder das nationale Oberftubden über Gebühr mit "Neuem" einheist, fich vorber einen seiner selbstgebauten Rubler aufgumontieren. Also etwas "ftater" in Bufunft.

Das zollfreie Gefrierfleich

das seit letzter Woche zum Verkauf kommt, wird sehr begehrt. Auf bem Wochenmartte s. B. find die Bleischerftande, welche sollfreies Gefrierfleisch verlaufen, oft dicht belagert. Und das Fleisch selbst hat ein recht gutes Aussehen, ist von ausgezeich= neter Qualität und untericheidet fich beim Genuffe absolut nicht von bester Qualität Frischfleisch. Wichtig dabei ift, daß die Bubereitung auch richtig gebandbabt wird.

Der Breis des Fleisches schwantt swifden 72-76 Pfa., ift alfo bedeutend billiger wie Grifcfleifc. Der Untericied im Preise ift ein recht fühlbarer, benn auf manchem Mittagstifc, auf dem sonst fein Gleisch mehr erscheinen würde, ist nun wieder Fleisch su finden oder die Portionen find größer, als wenn das teure Frischiseisch gekauft werden mußte. Es ist nur au hoffen, bag die Bevölferung recht ftarten Gebrauch vom sollfreien Gefrierfleisch macht, benn badurch tonnte auch ber Breis für Grifchileifch gedrüdt werben.

Mit welch billigem Fleisch übrigens die deutsche Bevolkerung beglüdt werden fonnte, zeigt folgende Notis eines Shlachttierarates aus Rumänien in der "Allgem. Fleischerzeitung":

Die biefigen Biebhandler und Fleischhauer haben mich erfucht, bas beutiche Bleischergewerbe barauf aufmertfam su machen, baß Rumanien gurgeit unendlich billiges Gleifch au liefern vermag. Die Biebpreise find febr niedrig; ein Rifo gramm Lebendgewicht toftet bisweilen gange 10 Big. Berechnungen biefiger Kreise würde Fleisch allerbeiter Quali tät einschliehlich Bolle und Frachtspesen bis Berlin 85 Big. pro Kilogramm toften. Am besten durfte sich nach Ansicht biefiger Kreise lohnen, Gleisch zu exportieren. Das Fleisch allerbefter Qualität toftet bier surgeit 45 Bfg. pro Rilogramm."

Ein Rilogramm Fleifch 45 Bfg.! Glüdliches Rumanien! In Deutschland wird aber burch Bolle bas Bleischeffen unverichamt verteuert und für viele Familien gur Unmöglichfeit gemacht. Die Reichsregierung von ber Rettergunft tommt bem deutschen Bolte recht teuer au fteben.

Saupfübung der Feuerwehren

Am Dienstag abend 35 Uhr bielten bie vier Kompagnien der Freiwilligen Feuerwehr, die Babnhoffeuerwehr, sowie die Feuerwehr des Ausbesserungswertes und die Feuerwache am e hem. Schloß unter Leitung des Oberkommandanten Seuger eine Haupfilb ung ab. Es wohnten berfelben Bertreter ber staatlichen und städtischen Behörben, sowie Bertreter benachbarter Feuerwehren und gablreiches Bublifum bei. Obertommandant Seuber machte Die erschienenen Gafte mit ber Ibee der Uebung befannt. Es wurde angenommen, daß im Marstall Feuer ausgebrochen sei, wodurch bas Flugfeuer sich bem rechten Schlobiligel bei ber Schlobfirche mitgeteilt bat. Man wollte mit ber Sauptubung hauptfächlich bie Bafferverhaltniffe prufen. Un Sydranten find nicht viele vorhanden und man nahm an, daß bas Baffer gur Ergangung berbeigeschafft werben mubte. Das Baffer follte baber aus dem Baffin gegenüber der Schlobfirche beigeschafft und auch aus dem großen Baffin im Schloggarten genommen werben. Sier waren etwa 500 Meter Schlauchlinien su legen. Durch einen ungun tigen Umftand feblte bas Waffer in bem Baffin an ber Schlof firche, und man versuchte, fich durch Sineinleiten ber Subrante au belfen. Um 35 Uhr erichien die Feuerwache und ftellte ihre Leiter am rechten Flügel. Das Waffer erbielt Diefe tungsausschuß bes Landesamts für Ar- großen Teich im Schlofgarten. Die 1. Kompagnie stand im Schlokgarten hinten am Gebäude. Reben ber 4. Rompagnie Roll. Gichler ein gründlicher Renner ber Materie ift, ift ein ragnie, sowie die Teuerwehr des Ausbesserungswertes fanden pagnie ftand am fruberen Gebeimen Rabinett, Die 3. Romibre Aufftellung am Marstall. Es standen sebn Maschienleitern; aus gebn Schlauchleitungen ergoffen fich bie machtigen Wafferftrablen über die Gebäulichfeiten. Außer der Sprife ber Feuerwache tamen 5 Motorspriken sur Berwendung. Mebung, su ber fich auch die Sanitätskolonne einftellte, fand recht großes Interesse.

Die Büniche und Forderungen der Polizeibeamten

Wie ja schon im gestrigen Bericht über bie Bersammlung ber Bolizeibeamten betont murde, bat bie Berfammlung einmutig einer Entichließung jugeftimmt, in ber bie Forberungen und Bunfche ber Bolizeibeamten gum Ausbrud tommt. Die Entschließung bat folgenden Wortlaut:

Die am 27. Ottober 1925 im Saale bes Bundesbauses, Raffee Nowad" Karlsruhe versammelten Bolizeibeamten baben tein Berftändnis für die erfolgte Ablehnung jeglicher Beoldungsverbefferungen, und bedauern, daß der Reichsfinangminifter nicht ben Willen bat, Die graufame "Bferbefur" au beenden. Gie fprechen die Soffnung aus, daß die politischen Parteien des Reichstags ihre por der Reichstagswahl gegebenen Berfprechungen nun endlich einlösen und fich mit aller Kraft für eine sofortige Aufbesserung ber Beamtenbezüge eineten. (Sierzu ift zu bemerken, daß die Sozialdemokratie ibr Beriprechen eingeloft bat, aber ibr Antrag von anderen Bareien niedergeftimmt murbe. Dies durfte doch auch in der Resolution sum Ausbrud gebracht und nicht nur von "politijden Barteien" gesprochen werben, Die Red.)

Gie verlangen von dem Borftand des Berbandes der Boliseibeamten Babens, daß er nochmals und unverzüglich ber badischen Regierung, und nach Neuwahl des Landtags dem Badischen Landtag die vorbandene große Notlage in den Reiben ber Polizeibeamten ichildert und eine grundfägliche Neuregelung ber Besoldungsverbaltniffe beantragt. Die Berlammelten fordern:

Gur die Beamten mabrend den erften 5 Bolizeidienstigbren (einschlich Boliseischule) eine prozentuale Bergutung aus der Besoldungsgruppe V

Für die Polizeibeamten im Einzeldienst als Eingangs-gruppe die Besoldungsgruppe V mit der Aufstiegsmöglichkeit nach der Besoldungsgruppe VI. Bür die Spezialpolizei (Kriminals, Fahndungs- und Berswaltungspolizei) die Besoldungsgruppe VI mit Ausstiegsmögs

lichkeit nach Gruppe VII Bur die Boligeiverwaltungsbeamten (Bereitschaft) bie Gleichstellung mit ber Besoldung ber Poliseioffigiere ber ber-Beitigen Polizeibereitschaften.

Bur alle Polizeibeamten:

Beibehaltung biefer 8 Jahre beim Aufruden in Besoldungsgruppen bis dur grundsählichen Neuregelung ber Besolbungsp bältnisse die Gewährung einer besonderen Zulage Mehrauswendungen im Dienst.

Solland und die Karleruher Technische Dochschule

lf. In der holländischen Zeitschrift "De Ingenieur" wid der Jahrhundertseier der Technischen Sochschule Karlsrube an 28. Oktober ein langer Aussah gewidmet, worin es u. a. beibt-"Unser "Kgl. Instituut van Ingenieurs" bat immer gute Bo siehungen zu der Technischen Hochschule in Karlsrube unte alten. Sie sendet fortdauernd ibre Bublifationen und Do Laboratoriums für Wasserbautunde, wurde im Jahre 1922 Ehrenmitglied des Instituts. Die holländische Ingenieurwell bat Karlsrube viel su verdanten. In der Beit, ba an bei Bolntechnischen Schule in Delft noch keine besondere Abteilum ür Eleftrotechnif bestand, holten genug Riederlander bas Diplom bes Cleftroingenieurs in Karlsrube. Ginige ibnen geboren beute su den Subrern auf elettrotechnischen Gebiet in Solland."

Rangierperfonal und zunehmende Unfallgefaht

Ein auf Sonntag, den 25. Oftober, von den Betriebe vertretungen des Karlsruher Rangierpersonals ehr gut besuchte Betriebsversammlung befaßte fich mit ben gefahrdrobenden Buftanden, besonders am Rangierbabnbol die sowohl im Interesse der Verwaltung als im versönliche Interesse ber einzelnen Bediensteten abgestellt werden muffen In der febr eingebendene Diskuffion gingen famtliche Rednet barin einig, daß eine Berminderung ber Unfallgefahr, fowie ber Sachichabensfälle nur burch gemiffenhafte Ginhaltung ber Dienstvorichriften herbeigeführt werden fann. Oberfter Grund sats musse hierbei sein: auberste Pflichterfüllung, trot ber mebt als ichlechten Bezahlung. Gelbstverständlich bat bie Berwirt. lichung dieses Grundsates dur Boraussetung, daß ber person liche Schutz ber Bedienfteten erhöht wird, was in bem Mab gescheben fann, als jeber einzelne bie von ber Bermaltung erlaffenen Boridriften - Die von ben Borgefetten in jebel Instructionsstunde aufs neue eindringlich demonstriert werden auch pünktlich einhält.

Die Berfammlung beichlob bemgemat und brachte einmitts den Willen zum Ausdruck, auch entsprechend zu handeln. Gleichs zeitig wurde ausdrücklich bokumentiert, daß allen etwaisen Beschuldigungen der paffiven Refistens entschieden entgesen autreten ift.

Die Berfammlung nahm des weiteren noch Stellung 84 der verwaltungsseitig ab 15. September angeordneten Reu regelung ber fogen. Rangierprämie. Das vorliegende Suften begegnet bei ben Bediensteten wohl einem berechtigten Dib trauen, indem die Befürchtung besteht, daß es fich letten En des aum Schaden der Beteiligten auswirken wird. In det einstimmig gefaßten Entschliehung brachte die Bersammlung beutlich jum Ausbrud, daß die vorgesehene Bramie, die sum Teil mit und ohne Zuschlag gewährt werden soll, keineswegs als Mequivalent für die gestellten durchaus berechtigten Bot berungen auf Sablung eines ben tatjächlichen Leiftungen und bes auberft gefahrvollen Dienftes entjprechenden Lohns beim. Gehalts anerfannt wird. Es wird nun Sache ber suftandigen Stellen fein, fich einmal naber mit biefen Dingen gu befaffet.

Die rofgestempelten Taufender

Bor dem Kammergericht als zweiter Instanz fand bie Berhandlung des Prozesses statt, die der "Reimsbantglänbigets verband Dortmund" angestrengt bat, um eine Aufwertung bet rotgestempelten Taufendmarticheine su erreichen. Bur Ber banblung standen zwei Klagen unter dem Rubrum "Jaentsch gegen Reichsbant" und "Binter gegen Reichsbant". Betde verfielen der Abweisung. Die Abgewiesenen beabsichtigen Re-vision beim Reichsgericht einzulegen. Im Zusammenbang mit diesem Prozesse wollen wir ermahnen, daß ber Aufwertungs taumel von gewiffenlosen Menichen immer noch benutt wird, um Dumme su fangen. Go exiftiert in Berlin bie Finans aftiengesellschaft Bentropa, welche bie mit völlischer Sauce übergossene Wochenschrift "Bantber" berausgibt. Diese Aftiengesellschaft nimmt alle aufwertungsmöglichen Forderungen und Bapiere an. Der Einreicher muß fich serpflichten, an Gebulb ren 15 Jahre lang eine Mark pro Monat zu bezahlen. Er et balt nach 15 Jahren den vollen Betrag, den er eingereicht bat-Ist er mit den Bedingungen der Zentropa nicht einverstandell. o tann er ben Bertrag fündigen, und er erhält nach 3 Do naten die eingezahlten Gebühren zurud. Ueber die Magnatie men, die die Gesellichaft au treffen gebentt, um die Aufwets tung an ermöglichen, bewahrt fie volltommenes Stillichweigen; ie verweift auf ein bennnächst erscheinendes Buch von einem Dr. B. Wir warnen Rengierige!

(!) Die Berfonenstandsaufnahme für die Steuerveranlagung ist im allgemeinen durchgeführt. Die Hausbesitzer ober ihre Bertreter, bei denen die Erhebungsbogen ihres Saufes von ben Polizeibeamten versebentlich noch nicht abgeholt fein scllten, find gemäß Befanntmachung bes Oberburgermeistern vom 7. Oftober verpflichtet, die Bogen umgehend bei einet Polizeimache abzugeben; bagu find auch die Sausbul tungsvorftande oder Leiter von Betrieben verpilichtet, beren Bogen aus irgend einem Grunde nicht an den Sausbestieb weitergegeben wurden.

(:) Menderungen im Strafenbahnfahrplan. Das Stabl. Babnamt gibt im Inseratenteil verschiedene Menderungen fannt. Wir verweisen deshalb auch an dieser Stelle auf das Injerat.

Ren. Gujtav Landauers Mutter begeht beute in unseres Stadt ihren 80. Geburtstag im Lauf eines sturmbewegten Le bens. Zwei Sohne wurden ihr durch läben Tod entriffen Der Schriftsteller Guftav Landauer fiel befanntlich als Ramp fer seiner sozialistischen Ibeen am 2. Mai 1919 in Münchell. wo ihm fürslich von Münchener Arbeitern ein imposantes Dentmal errichtet wurde.

Coloffeums-Theater. Man schreibt uns: Das Gaftspiel des Kölner Kriftallpalaft-Theaters geht dem Ende au. noch einige Tage bis sum Samstag berricht echt Kölnische Leben und Treiben im Coloffeum. Die Truppe burfte bernarragende Beliebtheit erfreuen, sumal fie auch über gant bervorragende Sumoristen und Komifer beiderlei Geschlechts verfügt. Die Art der Darbietungen wurde an anderer Stelle erwähnt und möchten wir aber tropbem nicht unterlassen, noch mals darauf hinzuweisen. Wer sich ordentlich auslachen will, verfäume nicht, fich bas s. 3t. ben Spielplan beberrichenbe ut tomische Stild "Drum ift's am Rhein so ich ön!" and seberinden. Am Samstag abend ift Abschiedsvorstellung mit Ebreit nat ber bei beit bet bet abend der beliebten Künftlerschar. Ab Sonntag, 1. Rov. die Aufstiegsmöglichkeit in böhere Besoldungsgruppen; täten-Barieteprogramm verschrieben, bei dem nur Ki die Anrechnung von 8 Besoldungsdienstjahren bei der ersts von Weltruf und bestem Können verpflichtet wurden. lich die Direktion ein auserlesenes internationales Spesiali taten-Barieteprogramm verichrieben, bei bem nur Runftleb maligen Eingruppierung in die Besoldungsordnung und Rabere siebe die Inserate.

BLB

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Unterhaltung und Bele

### Pelle der Eroberer

Bon Martin Underjen Rego

Rachdrud verboten.

(Fortfetung)

Es regneten Borichglage auf sie nieder, die nach allen tungen gingen, und sie waren noch immer ebensoweit Im Teufel auch, wenn wir nun doch feinen haben, ber uns ühren tann," sagten sie mismutig und stellten sich dann bin gafften wieder. Das war das einzige, was sie tun konnten. Bablt ein paar von euren Kameraden aus und schickt fie lauf, daß sie mit dem Fabrikanten verhandeln," sagte ein

at, der stehengeblieben war. "Bort, hört! Eriffen, der muß binauf, der fann die Finger. riefen fie. Der Fremde sucte die Achfeln und ging Ein großer, starter Arbeiter näberte fich ber Truppe. "Du ben Totichlager boch bei bir, Griffen?" rief einer, und then wandte sich bei ber Treppe um und zeigte seine ge-

"Rimm bich in acht!" riefen fie au ben Fenftern binauf, enn sonst kann es sein, daß Brennhols nieberfällt!" Dann louit tann es jein, die schwere Saustür war verriegelt. Belle lauschte mit offenem Munde. Er wußte nicht, was wollten, und sie wußten es selbst auch wohl nicht; aber boch at da ein neuer Ion in diesem bier! Dieses Bolf bettelte um sein Recht, sie schlugen lieber mit Fäusten, um es au teichen, sie batten sich nicht erst betrunken wie der starke en und die anderen dabeim. Das ift die Großstadt! bachte und mußte fich wieder glüdlich preisen, daß er bier hinüberelangt war.

Eine Abteilung Schutleute tam marschiert. "Plat da! fien sie und drangen auf die Menge ein, um sie au serstreuen. Arbeiter wollten sich nicht wegiagen lassen. "Richt ebe Unfern Wochenlohn bekommen haben!" fagien fie und ngten immer wieder nach dem Torweg bin. "hier ist unser beitsplat, und wir wollen Abrechnung baben, das wollen Dann jagte die Bolizei die Buschauer weg, fie togen bei jebem Bufasien sogernd ein paar Schritte gurud und anden bann ba und lachten. Pelle bekam einen Putf in Ruden; er wandte sich schnell um und starrte einen Augenin das rote Geficht des Schutmanns, dann sog er fich indem er murrend nach feinem Ruden griff.

"Dat er bich geschlagen?" fragte ein altes Beib. "Pfui eubel! Sold brediger Bengel; er is ber Sohn von der Rollan bier im Saus, und nun braucht er den Stab gegen seine genen Leute. Pfui, pfui Deubel!"

"Blat machen!" befahl der Schutmann, swinkerte mit den und drängte sie mit dem Körper weg. Sie sog sich ihren Keller zurud, da stand sie und brauchte ibr Mundwert, daß der Speichel aus dem sabnlosen Gaumen spritte.

3a, regier bu man auch mit alten Leuten rum, die bich ben Armen getragen und dir was Trodenes angezogen den, als du dich noch nich selbst melden konnt'st! Brauch du dan den Stab auch gegen mich, bast du nich Lust dazu? du, redrif? Las du dir man von den Großen befehlen und bell his alle an, die wir nich fein genug in Zeug sind!" Sie bebte Born; die gelblich=grauen Saarstrabnen batten sich loseriffen und baumelten ihr in die gefurchte Stirn.

Die Abteilung marichierte über die Knüppelbrude, lorte von einem Schwarm von Straßenjungen, die brüllten auf den Fingern pfiffen. Bon Zeit au Zeit wandte sich in Schukmann um; dann nahm die Schar Reikaus, war aber denblidlich wieder da. Die Schutsleute waren nervös, ibre binger frümmten und stredten sich vor Berlangen lossuschlagen. Alichen einer Schar Berbrecher, die von der jungften dugend dum Rathaus esfortiert wird, und die Leute lachten

Belle bielt Schritt auf bem Bürgersteig, er war in einer bunderlichen Stimmung. Irgendwo in ihm wogte es beftig, diefe lächerliche Neigung, in die Sobe zu hüpfen und den Kopf seden das Pilaster zu schlagen, stieg in ihm auf, das waren die Neberbleibsel seiner Krankhkeit. Zett aber nahmen sie den Eharass Garafter übermütiger Kraft an. Er sab gans deutsich, wie ber starte Eriffen brullend auf den Berwalter gutam und zu Den seschlagen wurde, um hinterher als Idiot herumau-Dann erhob sich die "Kraft", mächtig, und ward W Tode gebett; sie murden alle zu Sunden, um ihn au fällen, and ihmanzelten vor allem, was nach Obrigfeit und Borgesehten roch! Und er selber, Belle, batte Brügel auf dem Rathaus bekommen, und man hatte mit Fingern auf ihn ge-Beradeso wie auf die "Kraft". "Seht, da geht er und laulenst, jo ein Abschaum ber Menschheit!"

Ja, er batte die Gerechtigfeit kennen gelernt, und er wußte wehe sie tat. Aber jett war er dem Zauberbann ent tonnen und in eine neue Welt binüber, wo ernste Männer sich nicht und in eine neue Welt binuver, wo ern bas den Stra-henis einmal nach der Polizei umsaben, sondern das den Stra-henis heniungen und alten Beibern überließen. Es lag eine mäch-Genugtuung barin; und hier in dieser Welt wollte Belle dabei sein, er sehnte sich su begreifen. Es war Samstag nd, und da waren eine Menge Gesellen und Rablerinner im Lager, um die Arbeit abzuliefern. Der Lagerist ging wie demöhnlich umher und murrte über die Arbeit; ebe er bezahlte und tnutschte er daran, so daß sie die Fasson verlor, und hte dann einen höllischen Spettakel darüber, daß sie nicht genug war. Zuweisen zog er auch vom Arbeitslohn ab behauptete, das Material sei ruiniert; namentlich geger Frauen war er niederträchtig, sie standen da und wagter au widersprechen. Man saste, daß er alle Nadlerinnen nicht zu Willen sein wollten, schifaniere.

Belle stand da, und es kochte in ihm vor But. "Benn er blog einen Mud fagt, dann geraten wir aneinander!

Der Lagerist nahm die Arbeit bin, ohne sie anzuseben, sie lam ia von Pichelmeier.

Aber wahrend er bezahlte, tam ein dider herr aus dem interzimmer berab, das war Sofichubmacher Mever jelbst. Er ollte einmal als armer Junge mit dem Hintern aus den Hoberaus als Wandergesell aus Deutschland bierbergekomden sein. Bom Fach verstand er nicht viel, aber er verstand Kunft, andere für sich arbeiten zu lassen! Er beantwortete

ichnob ftart burch die Rafe und fab ibn an.

Reuer Mann?" fragte er endlich. "Das ift Bichelmeiers Gehilfe," antwortete der Lagerist lächelnd. "Ach so, Pichelsmeier, der versteht sich auf die Kunst! Sie machen die Arbeit, und er nimmt das Geld und vertrinft es, nicht?" Der Sofichubmacher lächelte töftlich.

Belle murde rot. "Ich möchte am liebften fo balb wie möglich selbständig werben," sagte er.

Für

"Na ja, Sie tonnen ja mit dem Lageristen sprechen; aber Fachverein gibt es bier nicht, vergessen Sie das nicht! Die Leute haben wir teine Bermendung."

Belle big die Lippen gusammen und ichob schweigend bas Tuch in die Bruft binein; er hatte verichiebenen Aufforderungen widerstanden. Schnell ging er nach der Köhmagerstraße binab und bog vom Roblenmartt in die Sauferftrage ein, wo, wie er wußte, der Borfigende des hinfrantelnden Fachverein wohnte. In einem ber buntlen Reller wohnte ein fleiner Flidichufter, bort mußte es fein, und Belle ftieg die Treppe binab. Er begriff nicht, daß ber Borfibende des Bereins eine fo jammervolle Wobnitätte baben fonnte.

Unter bem Genfter faß ein hohlmangiger Mann über ben Tisch gebeugt, im Begriff, einen neuen Rand an einen ausgetretenen Schuh au naben; er batte die Beine ber Borübergehenden gerade über seinem Kopf. Im Sintergrunde ber Stube ftand eine Frau und tochte etwas im Ofen; fie hatte ein fleines Kind auf dem Arm, swei größere lagen an ber Erbe und spielten mit ein paar Leiften. Es war schredlich beiß und brüdend.

"Guten Tag, Kamerad!" fagte Pelle. "Kann ich Mitglied des Fachvereins werden?"

Der Mann fah verwundert auf! Etwas wie ein Lächeln buschte über sein trauriges Gesicht. "Kannst du dir das erlauben?" fragte er langfam. "Es fann bir ein teures Bergniigen werden. Für wen arbeitest du, wenn ich fragen darf?"

Für Meyer in der Köbmagerstraße." Dann wirst du aufs Pflafter geworfen, und zwar sobald

er es zu wissen friegt!" "Das weiß ich mobl; aber ich will boch in ben Berein ein:

treten. Er soll nicht darüber bestimmen, was ich darf und was ich nicht darf, und mit ibm wollen wir schon einmal abrechnen. "Das hab ich auch gebacht. Aber wir find zu wenige. Sie

werden wieder aus dem Sachverein binausgebungert, fobald fie eingetreten find.

"Wir muffen sehen, daß wir ein paar mehr werben," sagte Pelle mutig, "und dann eines schönen Tages machen wir ihm die Bude zu.

(Fortsetung folgt.)

#### ----Theater und Musik Badifches Landestheater

Schülervorftellung: "Rabale und Liebe" von Friedrich Schiller Rach einem bekannten Sate von Karl Mary bilben bie Produttionsverhältnisse die reale Basis, auf der sich ein Ueberbau ber sogenannten gesellschaftlichen Bewußtseinsform erhebt Mus dem Wirtschaftssoftem steigt eine Ideologie auf, gewisser lage, so muß ber Ballon niedergeholt werden, um als neue Ideologie über ben geanderten Produttionsverhaltniffen fich wieder ju erheben. Gin Stud Diefer 3beologie, nur ein fleines Stud und beileibe nicht bas wichtigfte, ift bie Litera tur. Die Unichauungen, die in ber iconen Literatur niebergelegt find, verraten immer ihren öfonomifchen Rahrboben Literatur ist immer Klassenliteratur; das gilt von Somers Ilias so gut wie von Schillers Kabale und Liebe. Es ist ein eingewurzelter Irrtum, die Ideen der Literatur wären ewig und allgemeingültig. Dieje Ideen, fagt Marx, "find ebenfowenig ewig, wie die Berbaltniffe, die fie ausdruden."

Bur Beit ber Entstehung von "Rabale und Liebe" (1783 herrichte in Deutschland die Ideologie des fürstlich en Ab olutismus und des Feudaladels. Die Person des Berrichers, und wenn es nur der fleinfte Zaunkönig war, bil bete ben Mittelpuntt bes Staates. Ein charafterlofer, per weichlichter Sofabel ichmarokte an ben 360 Sofbaltun gen Deutschlands, spendete den eitlen berren von Gottes Gnaden reichlichen Beihrauch und nahm dafür Suld und Gnabengeschenke von den Umschmeichelten in Empfang. Es gehörte au den festesten Saken des fürstlichen Absolutismus, daß der Regent sein Amt von Gotte babe, und daher niemand als Gott allein verantwortlich sein. Wilhelm II. bing sogar als Monard, ber die Berfassung feierlich beschworen hatte, noch an biefer bequemen absolutistischen Auffassung. Gein Kollege, ber Bergog Karl Eugen von Bürttemberg behauptete: "Ein Re gent ift das mahre Ebenbild Gottes. Er hat das Recht, nach Bergensluft Gutes und Bojes gu tun" Golche Auffaffunger mußten zu unhaltbaren Zuständen führen. Es waren weitere Grundfate des Absolutismus, daß der Berricher rechtmäßiger Berr über Land und Leute und fogar über bas Brivateigen tum seiner Untertanen sei. Die gesellschaftliche Trennung be Nenschen in Adlige und Bürgerliche wurde als gottgewollt Ordnung hingenommen, ebenso die These, daß die Arbeit, fe es körperliche oder geistige, für den Blaublütigen eigentlich eine schimpfliche Tätigkeit sei. Das Lebensprindip der feudalen Klasse ist am besten durch die Parole auszudrücken: Amufierteuch! Auf Sinnengenuß ging alles hinaus, auf Ueppigkeit bei Tafel, auf die geselligen Bergnügungen Tanzes, des Spieles, der Jagd, der Theater, der Landpartien, ver Schlittenfahrten und Feuerwerke. Unerschöpflich war die Lifte der Festlichkeiten und der Amusements, in die man sich por der inneren Sohlheit flüchtete.

Die Ideen des Burgertums, iener Rlaffe, Die im Schofe der feudalen Gesellichaft beranwuchs und zur politischen Macht trebte, mußten naturgemäß ber Ideologie des Abels streng entgegengesett sein. War dort die Arbeit verpont, so wurde it bei ben Bürgern als Ehrenvuntt recht in die Mitte der bürgerlichen Ethik gestellt. "Arbeit ist des Bürgers Zierde" singt der bürgerliche Ideologe Schiller, während heute noch deutschnationale und rettungslos in adtiger Ideologie befangene Dichter Sermann Burte schreibt: "Arbeit vervofelt!" Sparsamkeit war der bürgerliche Gegenvol der feudalen Berichwendungssucht. Menschenrechte, Naturrecht, Freiheit und nicht den ehrerbietigen Gruß der Arbeiter, sondern stellte sich starre Sostem der Menschenknung. Das Bürgertum, statt.

vor Belle bin, den Bauch gegen den Ladentisch schautelnd, soweit es aufgeklärt und flassenbewußt war, trat in charfen Rlaffentampf bem Abel gegenüber. Die Arena, auf der dieser geistige Rampf suerst ausgetragen wurde, mat die Literatur. Das Bürgertum ichuf fich eine revolutionare Klassenliteratur, die alle ihre Wünsche und Strebungen Die Literatur trug der bürgerlichen Revolution ipiegelte. gegen den Absolutismus die Fadel voran. Man fann fich das ber denten, daß die Erzeugniffe diefer Kampfliteratur mitunter bem Abel ichwer im Magen lagen. Kabale und Liebe mußte mehrfach umgearbeitet und abgeschwächt werden, ehe das Stüd überhaupt auf die Bühne tam! Das Urdrama war noch weit darfer. Schon biefer Umftand mußte bagu führen, ben alten falschen Gedanken aufzugeben, als hätten unsere Klassifer über den Klassen und Parteien gestanden. O nein, die sogenannte reine" Kunft, die über alle Erdendinge erhaben mare, bat nach Frang Mehring nie und nirgends existiert. Gerade unfere flaffifden Dichter Leffing, Goethe, Schiller, aber auch Die fleineren wie Lens, Klinger und Wagner, waren energische Borkampfer und Wegebereiter des Bürgertums. Sie waren alle revolutionärstendenziös im Sinn ibrer Klasse. Die verwaschene Literaturgeschichtsbetrachtung von porgestern verschloß davor die Augen und erging sich dwülstigen afthetischen Kommentationen über die technischen Beinheiten der flaffischen Dramen. Als ob darin die Urjache ibrer Birfung lage! Rein, Goethe und Schiller baben gewußt, daß das Stoffliche das Attuell-Klassenkämpferische den größten Teil am Erfolg hat. Goethe klagt einmal bei Edermann bar-über, daß die Wichtigkeit der "Motive" niemand begreifen wolle, daß die Dichter meinen, wenn fie nur das Technische losbatten, so genüge das. Der schuls und universitätsmäßige Lis teraturunterricht, wie wir ibn genoffen, lag gang im Bann dies fer einseitig afthetisierenden Betrachtungsweise und war barum so entsetlich langweilig.

Riemand, der den Text von Kabale und Liebe aufmertam durchliest und über einige zeitgenössische Geschichtskennts niffe verfügt, wird leugnen konnen, daß wir in dem Werk ein politisches Tendenadrama vom reinsten Baffer por uns baben, und wenn wir die alberne Theorie annähmen, wonach Politit und Tendens mit mabrer Kunft unvereinbar feien, bann müßten wir dem Werk Schillers den Titel eines Kunftwerkes absprechen. Man sieht, su was für absurden Folgerungen der Standpuntt von der "reinen Runft" führen fann. Rabale und Liebe ist ein bürgerliches Rlaffenfampf= ft üd. So wurde es vom Abel auch empfunden, der 10 Jahre nach ber Erstaufführung in Stutigart noch gegen bas Wert protestierte, weil sie darin gar zu sehr "mitgenommen" seien. Das ist schambaft ausgedrückt. Abel und Absolutismus wird im Stud nicht nur mitgenommen, sondern moralisch bin :

Ueber die Aufführung baben wir bereits berichtet. Die Befetung mar die gleiche, wie bei ber Neueinstudierung, mit Leitgeb (Ferdinand), Scheinpflug (Luise), Bers (Miller), Dablen (Wurm), Soder (von Ralb). Urteil über die senischen Mängel fanden wir nur bestätigt. Doch muß der Spieleifer des Ensembles gelobt werden, der um keinen Grad kalter war. Das Haus war fast völlig be-sett von der Karlsruber Schuliugend, die eine musterhafte Aufmerksamteit bewies und mit Beifall nicht targte.

Babifches Landestheater. Balter Sarlans bionoficher Schwant "Jahrmarkt in Pulsnik", ber am Samstag, den 31. des. neueinstudiert in Szene geht, ist in den Saustrollen mit den Damen Genter, Laine, Möller und Noormann und den Serren Sers, Söder, Kloeble, Müller und Weber besett. Die Regie führt Gris Bers. Beginn ber Borftellung 8 Uhr.

#### Ronzert:Rückblicke

Karlsruber Komponisten Werte von Agel Gerd. Während man fich noch mit ben Broblemen, die im Rongreß für Mufit-Aefthetit (von bem noch berichtet wird) aufgerollt wurden, innerlich beschäftigte, stimmten eine Glote, eine Bioline und ein Cello ibre Beisen an, um ein opus des bier lebenden Komponisten Biftor Arel Gerd au verforpern. Die Gebilde der modernen Tonseker, und Gerd gehört fo siemlich ber außerften Linken (mufitpolitisch gesprochen) an, wehren sich gegen eine Berlegung, gegen eine Berpflüdung. Aus den drei Werken, die man am Rachs mittags zu hören betam, es folgte noch eine Klavier-Suite, sowie ein Streichquartett, spürte man die Absicht nach ftarter Einfachbeit. Besonders bei dem Klavierwerke. Es sind geiftreiche Klangfeinheiten zu hören, man wird durch die auch in ber atonalen Schreibmeise durchtlingende Exotit interesfiert, bie manche Stellen bes Streichquartetts charafterifiert, man hat Freude an der Koloristit und an der feingeistigen, von tarter innerer Anteilnabme seugenden Wiedergabe burch bas Benzemsti-Quartett, von benen jeder Spieler ein Rünftler ift. Frau Lydia Gerd ift eine glangende Pianistin, die mit feinster Einfühlung das Werk ihres Mannes ausdeutete.

Clara Faift, unfere einbeimifche Romponiftin, faß im Künstserhaussaal am Flügel und begleitete ihre Lieder, die Frau Elsa Krügersang. Mit den alten bewährten Mitteln, enen Clara Feißt ihren Rang unter ben Komponiften verbanft, bat fie auch jest wieder eine Reihe Lieder geschrieben, welchen man deutlich die Gefühlsverwandtschaft mit dem wertpollen Bormurf anmertt. In manchen fühnen an die Moderne gemahnende Wendungen erkennt man den nicht ruhenden Geift der schaffensfräftigen Tonsekerei. Frau Krüger bat einen fülligen Sopran, dem bei richtiger Indienststlellung manche Borguge nachgurühmen waren. Die Detlamation war äußerch forglich.

Arthur Rufterers breifatiges Streichquartett murbe vom Bita = Quartett an die Spike seines letten Konzertes gestellt. Wir wissen, daß auch Kusterer sich zu den neun Befenntniffen, von benen auf dem biefigen Kongreß für Musit-Aesthetit viel die Rede war, in bejahendem Sinne ausgesprohen bat, und daß seine Glaubensbefenntniffe in Geftalt seiner Werke dafür zeugen. Bon der traditionellen Sarmonic will auch er fast nichts mehr wissen und seine neuen Theorien sprehen den bisherigen Regeln geradezu Hohn. Regelrechte Tonchlusse, Berkettung, schulgemäßes Modulieren verschmäht er und aus Tontombinationen, die früher als barbarisch und innwidrig abgelehnt wurden, baut er neue Afforde auf, die ibm als Stütpuntte feiner ftartfarbigen Impressionen dienen. Neben Kusterer stand Mozart und Doorak. Alle drei Werke wurden mit großer Gewissenbaftigkeit von den ausgezeichneten Musikern gespielt.

"Wenn Amor ichläft . . . " beitere Spieloper nach dem Lustipiel von Grillparzer "Wer ist schuldig", frei bearbeitet von Franz Mäding, Musik von Alexander Feder-Die Uraufführung biefes liebensmurdigen icher. Biedermeier-Werkes findet am 11. November in Seidelberg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Kleine badische Chronik

Grünwettersbach. Unsere Freiwilige Feuers wehr hielt am Samstag, 24. Ottober, ihre Spätiabres Sauptübung, die durch ben herrn Begirts-Feuerlöschinfpettor Bull aus Durlach abgenommen murde. Die gestellt. Aufgabe murde von der iungen Webr in befriedigender Weise geloft, sodaß Gerr Bull nur seine Anerkennung ausspreche tonnte. Abordnungen der Feuerwehren Durlach, Durlach-Aue, Hohenwettersbach und der Gemeinderat von Grünwettersbach butten in erfreulicher Beise ber Ginladung Folge geleiftet Rach ber wohlgelungenen Uebung fand ein Borbeimarsch vor den geladenen Gaften unter den ichneidigen Marichtlangen ber "Feuerwehrkavelle" ftatt. Darauf versammelte fich das Korps mit den Gaften bei Kamerad Kappler "zum Abler" einem gemütlichen Schoppen. Rur zu raich vergingen bie Stunden, die durch die iconen Beisen unserer Rapelle, unter der tüchtigen Leitung des herrn Kapellmeisters Sartmann cus Karlsrube, verschönt wurden. Der erfte Kommandant Berr Bürgermeister Lebmann, dantte in seiner Unsprach ben Kameraben für ibre gute Leiftung, und gab bem Bunich Ausdrud, daß der Geift ber Einigfeit, der im Korps berricht, auch weiterbin besteben moge

Sadingen. Die Giabrecherbande, Die, wie wir fürglich melbeten, in Sornberg bei Serrischried auf bem Sotenwalt verhaftet wurde, hatte sich dort in diesem Sommer aus Effen fommend, als friedliche Landwirte angefauft. Bon biefem boch auf dem Schwarzwald gelegenen Bunft, unternahmen fie ibre Streifzuge in die gange Gegend bis ins Rheintal. standen mit einer weitverzweigten Bande von Selfersbelfer in Berbindung. Eine Anzahl schwerer Diebstähle aus der let ten Beit haben nun Auftlärung gefunden, darunter auch der ienige bei einem Photographen in Sädingen, wo die Diebes, bande eine ganze Anzahl wertvoller Photograparate entwendie Untersuchung ergeben.

\* Schoribeim. Bor einigen Jahren wurde von einem Wilberer auf ben Jagdauffeber Schaubhut aus Wiechs be Schopsheim geschossen, was den Tod des Mannes innerhalb weniger Tage jur Folge batte. Der Mörber blieb unauffind bar. Run icheint sich die Sache boch noch aufzuklären. einer Meldung ber "Oberländer Tageszeitung" glaubt man ichafts in diesiabrigen Erzeugnissen hat etwas nachgelas ben Tater in ber Person eines früher in Saagen wohnhaften Für den Ohm Sükfräher wurden 80 bis 90 Mart bezahlt. Ericoffene beim Militar siemlich unbeliebt war.

Raft bei Pfullendorf. Montag mittag brannte bas Bohn- und Defonomiegebäude des Landwirts Karl Ever ing pollitandig nieber. Gine sweite Scheuer und bie Stallung konnten gerettet werden. Auch bier ift der Schaben febr erheblich, ba die Ernte von Getreide und Sutter aum großen Teil vernichtet wurde. Auch eine Dreschmaschine wurde vernichtet. Während das Bieh in Sicherheit gebracht werden tonnte, fiel das Inventar bem Gener vollständig sum Opfer. \* Sanfen vor Wald. Aus bisber noch nicht aufgeklärter Urfache brach Montag nachmittag im alten Gemeindebaus, oas als Farrenftall dient, und im oberen Stodwert noch eine Wohnung enthielt, die der Boftichaffner Rarl Jäger be

wohnte, Feuer aus. Bald ftand auch das danebenftebende chindelbededte Wohn= und Delonomiegebäude des Landwirts Unton Ders in Flammen. Beide Gebäude wurden vollftandig eingeafchert. Schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde auch bas Anmejen bes Konrad Langenbacher. Die Fabr nisse des Postschaffners Jager konnten jum Teil gerettet merden, ebenjo die der Landwirte Mers und Langenbacher, Gemeindehaus find Die Fahrniffe einer Witme mitverbrannt. Der Schaden beläuft sich auf insgesamt 50 000 M.

Bom Schwarzwald. Babnbau Titifee-St. Blafien. Am Bahnban Titifee-St. Blafien find por einiger Zeit die Gleisanlagen bis zu dem Dörfchen Aba fertiggestellt worden. Bur Weiterführung des Babnbaus bis gu dem am Schluchsee gelegenen Orte Seebrugg erflärte sich der Reichsverkehrsminister und die Reichsbahnverwaltung nur effenten an diesem Bahnbau die nötigen Mittel dur Berfügung gestellt würden. Mit Zustimmung des Landtags bat sich die babifche Regierung bereit erklärt, von bem benötigten Betrag von 510 000 M drei Viertel als Staatsbarleben zur Berfügung zu stellen, mahrend das restliche Biertel von den am Babnbau beteiligten Gemeinden und sonstigen Intereffenter als Zuschus aufgebracht werden müssen. Mit Rüchicht auf die große wirtschaftliche Bedeutung des Bahnbaus hat der gemischte beschließende Ausschuß der Freiburger Kreisvermaltung beschloffen, für den Babnbau 20 000 M zur Berfügung zu stellen. Mit Silfe dieses Betrages foll die Gleislegung bis Geebrugg weitergeführt werden; mit einem weiteren Ausbau Der Babn bis St. Blaffen ift für die erften nächften Jahre

Autoverbindung Grunwettersbach-Durlach. Aus Grun wettersbach wird uns berichtet: Rachbem die von unseren Gemeindeverwaltung feit langerer Zeit mit bem Reichspoftminifterium genflogenen Berhandlungen' sweds Autoverbindung unferer Gemeinde mit der Stadt Durlach an ber Beichaffenheit unferer Stragen gescheitert waren, ift nun boch noch ein Weg gefunden worden, um vor allem unseren vielen Arbeitern eine Fahrgelegenheit zur Arbeitsstätte zu verschaf-Ein Laftwagen mit Anbanger, geliefert von ber Firma Weber u. Freiburger, Karlsrube, ift durch vier Reiben gut gepoliteter Bante mit Sitgelegenbeit verjeben und mit Segeituch überdacht worden, fodaß für etwa 85 Berjonen Befordes rungsmöglichteit besteht. nachdem am Sonntag Probefahrten stattgefunden batten, konnte der Betrieb am 26. Oktober auf-genommen werden. Das Unternehmen soll in erster Linie der tätig war. Berbringung unferer Arbeiter gur Arbeitsftatte bienen; ber Unternehmer 2. Mubanug aus Balmbach wird aber auch für andere Personen um die Mittagszeit eine Berbindung mit ber Stadt Durlach einrichten. Bit die Ginrichtung auch porerft noch eine primitive, fo banten wir boch allen benen, bie für das Zustandekommen ihre Kraft eingesett haben. Sobald die praftische Durchführung zeigt, daß sich das Unternehmen rentiert, wird mit der Zeit wohl der Lastwagen verschwinden und ein luxuriojer Wagen an feine Stelle gefett werben fon-Dem Unternehmer ein bereliches "Glud auf"!

Gin neues bentiches Großichiff, der Dampfer Samburg ber Samburg-Amerikalinie, gebt auf der Samburger Werfi von Blobm u. Boß seiner Bollendung entgegen. Es ift das britte Schiff ber Albert Ballin-Rlaffe, beren ausgezeichnete Bewährung und große Beliebtheit im Samburg-Remporter Bertehr die Savag veranlagt hat, dem neuen Dampfer im mesentlichen die gleiche Gestalt zu geben wie seinen Schwester- Berlin, 28. Oft. Eine hiesige Korrespondens melbet: 1923 ichiffen Albert Ballin und Deutschland. Insbesondere wird und 1924 batten sich 65 Großberliner Gewerbetreibende, Kauffentlichen die gleiche Geftalt ju geben wie feinen Schwefter

die Samburg mit den mit formstabilen Ausbuchtungen tom- leute und Arbeiter von der Basdorfer Bodengesellicaft binierten Schlingertants, die die Schlingerbewegungen auch b. S. Siedlungsgrundstüde gesauft und sich in Basdorf un bei schwerer See auf ein kaum fühlbares Maß berabzumindern den größten persönlichen Opfern Notwohnungen gedaut. I den größten persönlichen Opfern Notwohnungen gedaut. I meier Breite und 17 Meter Söhe wird der Neubau 21 000 Br. Reg. T. fassen und Einrichtungen für die Besörderung von es immer wieder abgelehnt, die Auflassung und die I etwa 1300 Pajjagieren besigen. Als Untriebsmajdinen werden ichreibung im Grundbuchamt vornehmen gu laffen. Inswi swei voneinander unabhängige Turbinenanlagen verwandt bat sie aber auf das Terrain erhebliche Schulden gemacht werden, von denen iede aus vier Borwärtsturdinen mit zwei ist jest in Konsurs geraten. Eiwa 300 bis 400 Person eingebauten Rudwärtsturbinen besteht. Die beiden Bormarts= turbinenfage erzeugen bei bem größten Tiefgang bes Schiffes und bei 110 Schraubenumdrebungen eine Leiftung von 13 000 BS. und verleiben dem Schiff eine Durchschnittsgeschwindig=

feit von etwa 16 Seemeilen. Boraussichtlich in ber zweiten Rovemberbalfte mirb ber Dampfer Samburg von Stavel geben, um bann nach erfolgtem innerem Ausbau im fommenden Frubjahr als neuer wertvoller Buwachs der deutschen Sandelsflotte in die Samburg-Nemporter Sabrt eingestellt su werden.

#### Markt und Handel

Rarlsruber Biehmarft vom 26. Oftober. Bufubr 1270 Stüd. 103 Ochien 56-60, 54-56, 52-54, 50-52; 19 Bullen Stat. 103 Daljen 30-00, 34 00, 32 04, 50 05, 10 Sauch of Datible water genern in seiner Solsbanker 254-56, 52-54, 50-52, 24 Rüße und 85 Färsen 56-60, 54-56, mit einem Gasschlauch im Munde tot aufgefunden. Er bei 50-54, 20-30; 30 Kälber 84-85, 82-84, 80-82; 15 Schafe Selbstmord verübt, weil er seine Verschung nach einer fleine 35-45; Schweine 994 Stück 90-92, 88-89, 86-88, 84-86, pommerschen Stadt als versönliche Kränfung empfunden bei 80-84, darunter 114 geichlachtete Schweine aus Solland. Martiverlauf: Bei Grobvieh langjam, Ueberftand, bei Schweinen und Ralbern mittelmäßig geräumt.

et. Bahlingen (Raiferftuhl). In ben Weinbergen von Bablingen, die ein Flächenmaß von 170 Seftar umfaffen, ba- Anfangs hatte man vermutet, daß 2B. von seiner Frau ben die Reben, sofern sie richtig geviletzt untden, einen vers baltnismäßig guten Ertrag gebracht. Gleich nach der Beendig aung der Weinselse wurden bier eine Anzahl Verkäuse in neuem Wein abgeschlossen, den Ohm (150 Liter) zu 60 bis 70 Mark.

Wein abgeschlossen, den Ohm (150 Liter) zu 60 bis 70 Mark.

Machanis der Gasuhr bezog und dem er nun zum Opie Bas die Bande noch alles auf dem Rerbhols bat, mird Es fteben bier noch einige taufend Settoliter sum Bertauf gefallen ift. bereit.

st. Ihringen. Der Wingerverein Ihringen hat von ber diesjährigen Weinernte annähernd 600 Settoliter bis jest abs gesett. Für ben Beigmein murben für ben Settoliter von 65 Mart aufwärts, für den Rotwein 90 Mart bezahlt.

t. Wajenweiler. Die anfängliche Belebung bes Beinge schäfts in diesiabrigen Erzeugniffen hat etwas nachgelaffen. fest nach Argentinien ausgewanderten Mannes gefunden zu et. Merdingen am Tuniberg. Der Rotherbst ist vollständig baben. Es scheint sich um einen Racheaft zu handeln, da der Beisherbst bis auf geringe Bestände ausverkauft. Für ben Ohm wurden 65 bis 75 M bezahlt.

## Aus der Giadi Durlach

an dieser Stelle darauf verwiesen, daß der Bortrag nicht in der "Blume", sondern im Saale des Gastbauses "zum Lamm" am Freitag und Samstag seweils abends 8 Uhr statissindet.

(Siehe beutige Angeige) (Siehe heutige Anzeige.)

Der Biehmartt vom gestrigen Mittwoch mar befahren mit 90 Küben, 30 Kalbinnen besw. Rindern und 37 Ralbern. Berkauft wurden: 70 Kübe, 20 Kalbinnen und 25 Kälber. Berfaufspreis für Ribe 360-550 M, für Kalbinnen 350 bis 450 M. Bufubr- und Absatgebiete liegen bauptfächlich in Bürttemberg, Mittel- und Unterbaden und Bfals.

Wolfshunde in einer Schafherbe. In einer ber letten Rächte drangen swei offenbar entlaufene Wolfshunde in Die 3t. auf dem früheren Rintheimer Erergierplat untergebrachte Schafberde des Meggermeifters Bühler hier ein, ersprengten dieselbe und richteten sirka 12 Tiere jo zu, daß fie geschlachtet werden mußten.

#### Vermischtes Ermordung eines Arzies

Frantsurt a. M., 28. Oft. Sente abend wurde aus bis-ber unbefannten Gründen ber Arat Dr. Gelt in der Wittelsbacher Allee von einer Frau erschoffen. Die Täterin murbe verbaftet.

#### Mäddenmord in Unterferrieden

Rurnberg, 28. Oft. Der Polizeibericht melbet: Am 26. Ottober morgens wurde die ledige 22jährige Solshauerstochter Anna Edstein in Unterferrieden in ihrer Wohnung mit eingeschlagenem Schabel aufgefunden. 21s Tater fommt der verwitwete 56iabrige Golzbauer Sch. Edflein, der mit seiner Tochter in unerlaubtem Berkehr stand, in Frage. Er murbe am 27. Oftober im Balbe an ber Regensburger Straße erhängt aufgefunden.

#### Schwere Autounfälle

Nürnberg, 27. Oft. Gestern abend suhr bei Feucht das Auto des Dr. Krug aus Feucht eine Böschung hinab und über-schlug sich. Dr. Krug war sosort tot, der mitsabrende Ingenieur Schmidt aus Murnberg murbe ichwer verlett, Frau Dr. Krug blieb unverlett.

#### Unterschlagungen im Reichslandbund

Duren, 28, Oft. Rach Unterschlagung von 7500 Mart ift Direttor bes Reichslandbundes, Giliale Duren, Schafer, feiner Buchbalterin unter Burudlaffung feiner Gamilie flüchtig geworden. Es wird angenommen, bas er fich ins Ausland begeben bat, wo er bereits früher längere Beit

#### Drei Arbeiter tödlich berunglückt

Magbeburg, 28. Oft. In ber Buderfabrit Bolmirftedt verungliidten bei ber Explofion eines Flammrobres brei Arbeiter. Giner mar fofort tot, die beiden anderen ftarben im Arantenbaus.

#### Familientragodie

Spandan, 28. Oft. Infolge ebelicher 3miftigfeiten er: chok die 52järige zweite Frau des Telegraphenbeamten Reun in Spandau ihre 17 jährige Tochter und verlette fich barauf felbit mit einem zweiten Schuß lebensgefährlich. Frau Reun batte bereits früher einmal versucht, fich und ihre Tochter mit Gas zu vergiften.

#### Ein Siedlungsstandal

liegen dadurch auf der Straße.

#### Die hoben Kleinhandelspreise

Berlin, 28. Oft. Die mittlere Preisprüfungsftelle Groß-Berlin wird fich im Laufe ber nächften Woche mi Preisgestaltung im Dbit- und Gemujes, fowie im Gifchand beschäftigen, um eine Serabsetzung der Preisspanne betbeit führen, die für Kartoffeln bis au 100 Prozent und für Bil bis 400 Prozent (!) beträgt.

#### Selbstmord aus gefränktem Ehrgefühl

Berlin, 29. Dft. Der 42 Jahre alte Regierungsrat Bal von Dallwis wurde gestern in seiner Potsbamer Wohn

#### Traurige Folge eines Befruges

Berlin, 29. Oft. Am Montag war der Arbeiter Werld in feiner Berliner Bohnung vergiftet tot aufgefunden word

#### Selbstmord eines Untersuchungsgefangenen

Berlin, 28. Oft. Der wegen Betrugs in Untersuchung haft genommene 58 Jahre alte Kaufmann Richard ftirete fich bei einer Borführung aus bem 3. Stodwert be Moabiter Untersuchungsgefängnisses in die Mittelhalle bind und blieb mit berichmettertem Schadel tot liegen.

#### Ein Motorfegler getentert

Berlin, 28. Dit. Der in Samburg beheimatete Dofer fegler "Elbnomphe" ift nach Berlaffen bes norwegischen Safen Sandnas bei Stavanger in einen ich weren Sturm Bet ten und seitdem verschoften. Es wird angenommen, daß bei Schiff, bas nur 40 Zonnen Ballaft mit sich führte, vom Sturs umgeriffen worden ift. Wahricheinlich ift bie gange Beman

#### 3wei Kinder von einer Granafe zerriffen Berlin, 27. Dft. (Privattel.) Auf bem fruberen Aril

lerieübungsplat in Amendorf bei Leipzig fanden Kinder et Granate, die explodierte. Ein 10iabriger Anabe wurde an ber Stelle serriffen, ein anderer lebensgefährlich verlett.

#### Hauseinsturz

Baris, 27. Dtt. Seute vormittag ift im 13. Besirf De Stadt Baris ein altes Gebäude, bas aus bem 19. Jahrhundel frammt, und beffen Bewohner von der Stadt aufgefordert mo ren, bas Saus gu verlaffen, gu fammengeft urat. Es mo ren noch gahlreiche Berfonen in dem Saufe gurudgeblieben tropdem die Baufalligfeit des Saufes feltgestellt mar. iest find fieben Leichen geborgen.

#### Entdedung einer verfuntenen Stadt

Mostau, 22. Oft. Gin Sanbelsbampfer der Somietunion, der auf dem Wege von Persien nach Baku seinen gewöhnlt turs anderte, entbedte sufallig auf bem Meeresgrund in der Salbinfel Schaschowa eine altertum Infolge des rubigen Wetters waren die Strat und Gebäube in altasiatischer Architettur deutlich ertennbal In ber Rabe biefer neuentbedten Stadt befinden fich bie reits früher entbedten unterseeischen Ruinen jene Stadt, die den Namen Charabajdeger trug, von der eine al em Meeresgrund sichtbare Straße bis zur Festung führt. Die vorläufigen Bermutungen ber Gelebrten gebel dabin, daß die Städte auf dem Meeresgrund infolge von beben gejunten feien, die eine ftarte Menderung ber Ruften linie berbeiführten.

## Laßt den Kindern, was sie gerne haben!

Wieviel Freude bereitet es, Kinder zufrieden und glücklich zu machen. - Sie haben es leicht, sich olt zu freuen-denn immer wird ein Kinderherz gefangen sein, wenn ein gut zubereiteter und fein angerichteter

# etker-Pudding

aufgetragen wird. Glückliche Mütter wissen dies län und bringen auch an kalten Tagen Oetker-Puddings

Die Zubereitung nach der stets aufgedruckten Gebrauch anweisung ist einfach und schneil, die Aufwendung gering. Vielfach läßt sich durch einen reichlich geg Nachtisch ein Zwischengericht ersparen, denn Oetke Puddings sind außerordentlich nahrhaft und wohl-schmeckend. Ein Päckchen ist ausreichend für 3-4 Personen.

#### In vielen Geschmacksarten bieten Dr. Oetker's Puddingpulver reiche Abwechslung.

In allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackung (niemals lose) zum Preise von 10 bis 30 Pfennig für das Päckchen zu haben. Achten Sie bitte auf die Schutzmarke "Getker's Heilkop!".

Verlangen Sie in den Geschäften kostenlos die beliebten Oetker-Rezeptbücher, wenn vergriffen, durch Postkarte umsonst und portofrei von Dr. A. Oetker, Bielefeld

MARGARINE - buttergleich ff Hausfrau fagt

#### Karlsruher Volizeibericht vom 29. Oftober

Unfail. Gine Sauptlehrerin von bier murbe geftern vormittag auf dem Gebweg ber Kriegftraße von einer Rabfahrerin angefahren, wobei fie ju Sall tam und fich einen Bluterguis an ber rechten Schläfe susog.

Brandichaben. Geftern abend swifden 10 und 11 Uhr ge tieten in einem Saufe in ber Borholoftrage Bappichachteln, Die auf bem berd ftanden ,in Brand. Durch die Flammen murbe die über den Berd sum Trodnen aufgebängte Kinderwäsche ebenfalls in Brand gestedt und verbrannte. Das Feuer konnte burch Sausbewohner felbst gelöscht werden.

#### --0-Aus dem Lande

Brudyfal

Aus dem Stadtrat

Der Direttion ber Gewerbeichule wird sur Unichaf. fung einer Bandfage mit eingehautem Motor bei ber öirma Obermoser hier sweds Berwendung im Werkstätte-unterricht und zur Ansertigung von Solzmodellen die Ge-nehmigung erteilt. Dieser Werkstätteunterricht kommt mit dem November ds. Is. für die Baufchloffer, Blechner und Intallateure, die Schneiber und die Gartner an der Gewerbeihuse sur Durchführung; es ist der Direktion dieser Schule ge-lungen, im Benehmen mit den betreffenden Fachorganisatio-nen biefige geeignete Handwerksmeister dur Erteilung des Draftijden Wertstätteunterrichts auger ber Geichäftszeit gu Beminnen. - Die Ortsgruppe Bruchfal für Leibes übun : bat beantragt, Borforge bafür su treffen, daß bei Eintritt falter Witterung der Eissport in biefiger Stadt ausgeibt werden fann; icon vorber batte das Stadtbauamt vom Stadtrat ben Auftrag erhalten, wegen Berwendung eines der Deiben Eisweiher sublich des Brettener Bahnbogens für den Dezeichneten Zwed Kostenvoranschlag aufzustellen. toftenvoranschlag fiebt aber einen Aufwand in solcher Sobe dor, daß zunächst geprüft werden muß, ob nicht eine billigere Ausführung möglich ift. — Ein auswärtiger Metger bat um Die Erlaubnis jum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Stanniweinschant in ber ebem. Gastwirtschaft sym Württems berger Hof nachgesucht; der Stadtrat hat die Bedürfnisfrage verneint, nachdem der Bezirksrat erst kürzlich dem Gesuch einer biesigen Kegelgesellschaft auf Erteilung der Wirtschaftserlaubnis in einem benachbarten Gebaube bie Genehmigung erteilt bat. - Serr Michael Sormann bier, der bas Milchbes Georg Sagenmeier bier übernommen bat, wird sum Milchandel in biefiger Stadt augelaffen.

#### Aus dem Albiai

Ettlingen. Gog. Arbeiterjugenb. Freitag, 30. Oft. Mab: Montag, 2. Nov. Mitgliederversammlung, su der lamtl. Genoffinnen und Genoffen in Anbetracht ber febr wichligen Tagesordnung ju ericheinen baben.

Miffionshilfe bei ber Wahl. Aus Bufenbach wird uns berichtet: Wohl nicht ohne inneren Bujammenbang mar es, daß bier ausgerechnet am Babijonntag auch eine Diffion ibren Unfang nahm. Die Miffionare begannen ibre Tätigleit, da nun boch einmal Wahltag war, auch gleich mit Wahlarbeit. Und der Erfolg blieb nicht aus. Das Bentrum Gneibet immer gut ab, wenn es die Kirche su Silfe ruft. Das es ein icheuklicher Digbrauch und Berabwürdigung ber ichert diese Bartei nicht. Sauptsache ift der poli til he Erfolg. Ohne Zweifel find durch diese Wahlmijsion sablreiche Wabler, Die nicht mehr Bentrum mablen wollten, wieber umgefallen.. In zwei Predigten wurde am Sonntag auf die Gläubigen eingewirft und por allem por ber reli-Bionsfeindlichen Sozialdemofratie gewarnt, und mit allem Nachdrud betont, daß tein katholischer Mann eine "tellseionsfeindliche Zeitung" lesen durfe. Speziell gegen den Bolfsfreunb" wurde derart losgedonnert, das Leute, die donnenten und Lefer unseres Parteiblattes find, die Kirche Bartei boch noch nabesu 100 Stimmen, 38 Stimmen nahmen die Wahlmiffionare ab. Die katholische Arbeiterichaft urchschaute das Spiel und wußte, daß fie Missionen und Mislonaren gegenüber, die ihre beilige Aufgabe mit politischen teibereien verquiden, nicht verpflichtet find. Das Bentrum aber sollte sich schämen, sich mit solchen Mitteln seine Bosition fichern zu wollen.

## Baden: Baden

Bortrag von Seinrich Mann. Auf Ginladung des Buch-Sandlers August Brodesser sprach in den oberen Gesellschaftsräumen des Kurhauses Seinrich Mann über Frank ind. Der Bortrag galt in der Sauptsache nicht Wede-Werken, sondern seiner Persönlichkeit, ihren niensch-Röten und ihrem geistigen Ringen. Aus versönlicher ben Roten und ihrem geistigen Ringen. Befanntschaft mit Wedetind, aus tiefer Einfühlung in ben feines Werts und feine notwendigen Bedingtheiten burch ben Zeitgeist entwarf Seinrich Mann mit feiner Sachlich und icharfer Präsisserung ein Gesamtbild ber Berjönlichs beute so und morgen so. Gine berartige Frechheit kann sich Bebetinds, wie es in dieser gerechten Bollständigkeit natürlich nur ein beutschnationales Blatt erlauben. Bobl nur Menigen bis beute sum Bewuktsein gefommen ift. ben Bortrag besonders interessant und reisvoll machte, Dar die innige versönliche Berehrung, mit der Beinrich Mann ben Menichen Wedefind sich einseste und die schone Ehrdie er bem ringenden Geift seiner Dichtungen ent-

este, und die Rollen waren alle gut verteilt. Emmi Reindard gab die kleine kaprisiöse Frau sehr charmant und mit Braup Sicherheit. Und Max Schmad entwicklte als Bobby taun einen überzeugenden Sumor, der ihn mit gutem Er-lg zum Mittelpunkt der komischen Wirkungen machte. Auch ie übrichen Berbunkt der komischen Wirkungen machte. A. B. bie übrigen Rollen waren alle gut gespielt. R. B.

#### Die Wahlen in Baben:Baben

Nachdem bei uns am Abend das Wahlresultat festgestellt hatten wir die Soffnung, daß wir unsere Stimmenzahl Lande wenigstens halten werden. Daß sich dies nicht besitet in beiterschaft. ein beschämendes Zeugnis für die Arbeiterschaft. iberitandlich war auch bier die Wablflaubeit gans Rechtsblod 400, DBot. 700 und Kommunisten 140. Bes das Bolt haben loslasjen tonnen. onderts erfreulich ist das Zurückgehen der Hindenburgparteien, Der "Borwärts" sat in seinem Kommentar zu dem Beschen Berdick der Berlust zu verzeichnen schen. Beseichnend ist auch der Berlust der Strese die Deutschnaden stimmen für die Natissierung oder der haten mit den deren Organ die verhabten Sosialdemo- Reichstag wird aufgelöst. Ein Ausweichen gibt es nicht. Die Natissierung oder der Neichstag wird aufgelöst. Ein Ausweichen gibt es nicht. Die Bestichnaden mit der Aufgelösten der Ausweichen alber der Kosialdemokratie wird den Deutschnationalen nicht gestatten, der mit Daut und Sooren auffressen wollte. Aber auch Sosialdemokratie wird den Deutschnationalen nicht gestatten, lungen stattsanden. Das 3 en trum tat nicht viel — wohl in nehmen."

ber Boraussehung, daß die Schäflein doch fommen werden. Reichstanzler Dr. Luther über Locarno. Aber noch eine solche Schlappe, dann wird vieleicht doch am Turm ein schönes Rischen zu bemerken sein. Die Mostauer Ellen, 29. Ott. Bor mehreren tausend Sörern bielt Reichsdurften vorübergehend auch mal einen "Sieg" buchen, der wohl auf die Devife "Ginbeitsfront" surudzuführen ift.

Im Gegensat zu ben Berichten anderer Städte mar bier ber gange Leopoldsplat mit Plataten besett. Während aber bie Platatträger ber Bürgerlichen ober besser gelagt, "Sand-langer ber Reaktion", sich ab und zu "einen Schoppen" ge-"einen Schoppen" nehmigten und die Schilder in die Ede stellten, waren unsere Parteigenoffen aufopfernd und hielten aus bis jum Schlus.

Das annehmbare Resultat soll uns aber teineswegs befriedigen; im Gegenteil, wir muffen erneut unfere Arbeit aufnehmen und an dem Ausbau unserer Organisation geben. So wie Genosse Seidel am Sonntag abend es uns allen mit auf den Weg gab: Auch noch so schwere Enttäuschungen durfen uns nicht mude machen. — Wohlan, Genossen, belft mit, das Banner pormarts burch Kampf bis sum endgültigen

Sieg des Sosialismus zu tragen. Auf an die Arbeit! Das im "Bolksfreund" mitgeteilte Wahlergebnis bedarf einer Richtigstellung. Es erhielten Stimmen: Zentr. 3050 (3612), Soz. 1512 (1369), Dem. 1957 (1847), Rechtsblod 730 (897 u. 151), DBpt. 1258 (1073), Komm. 355 (308), Wirtsch. Bgg. 240 (26), Pächter 6, Dvölf. 55, Natisoz. 76. Die Zahlen in Klammern bedeuten die Stimmen bet der Landtagswahl

I. Graberbefuch in Elfag-Rothringen. Wie die biefige Ortsgruppe des Bolfsbundes deutscher Kriegergraberfürforge mitteilt, werben bie frangofischen Conberausweise außer von bem Konfulat in Karlsruhe und den Grensstellen Rehl. Brei Reuenburg und Palmrain auch von den frangofischer Grensstellen Lauterburg und Weißenburg ausgestellt. dagegen 25 frangoffiche Franken - 5 Mart.

1. Generalversammlung ber Freiw. Feuerwehr Dffenburg Am Montag abend fand in der "Neuen Bfale" eine auber: ordentliche Generalversammlung der Feuerwehr statt, Die gu er Neuwahl des 1. und 2. Kommandanten und des Adjutante Rechners Stellung nahm. Der 1. Kommandant. Herr H Mandel, eröffnete die Berjammlung und gab eine Begrün dung über seinen beabsichtigten Rüdtritt, sowie den Rüdtritt des Pf. Kirich als 2. Kommandanten. und fein Alter, sowie feine großen geschäftlichen Berpflichtungen laffen eine weitere Uebernahme dieses Amtes nicht mehr su; diefelbe Begründung und Ertlärung gab auch in abnlichem Sinne Berr Pf. Kirsch ab. Trop Wiedermahl ber bisherigen alten Kommandanten lebnten diese bie Wahl ab und man schritt sum sweiten Wahlgang. Es wurden gewählt: Guftan Baumitart als 1. und berr Eugen Baner als 2. Rommandant. Als Abiutant-Rechner wurde herr Rubi gewählt. Alle brei herren nahmen bie Wahl an. herr Baumstart gebachte in einer Ansprache ber beiden seitherigen Kommandanten, die durch ihre aufopfernde Arbeit und Tätigkeit und der umsichtigen Leifung in der Wehr sich verdient gemacht haben. Die beiden Genannten wurden durch einstimmigen Beschluß sum Ehrenkommandanten ernannt. — Run hat die Offenburger Feuerwehr wieder ihre Kommandanten.

I. Warnung vor bem faufmännischen Berufe. Während die Entlassungen von taufmännischen Angestellten mit Jana iabriger Dienstzeit und Erfahrung immer noch nicht jum Stillftand gekommen find, ift man in letter Beit eifrigit bemübt, Lehrlinge beiderlei Geschlechts in größerer Zahl wieder einzustellen. Großbanken wenden sich iest schon unmittelbar an die höheren Schulen, um für Oftern Lebrlinge ju erhalten. Lebrlinge, welche beute auslernen, werden morgen entlassen, wenr fie nicht gans gute Rrafte find. Es fei alfo por bem Raufmannsbernf bringend gewarnt, da ber Kaufmannsftand ftaxl überfüllt ist. Mancher junge Mann sollte lieber einen anderen Beruf ergreifen, um fein fpateres Fortfommen gu fichern, benn meistens werden sie als Kaufmann ohne Einkommen fein.

s. Sportunfall. Am Sonntag fam ber 19iabrige Turner Buritner pon hier auf Springen berart ungliidlich zu Gall, daß er einen tomplizierten Schluffelbeinbruch bavon trug. Er mußte fich infolgedeffen im Krantenhause einer Operation un rziehen, Die einen guten

#### Lette Nachrichten

Pressessimmen zum Beschluß der sozialdem. Fraktion

(Gigener Funtbienft.) Berlin, 29. Oftober. Der Beichluß bes Borftanbes ber odialdemotratischen Reichstagsfraktion findet in der Berliner Morgenpreffe ftarten Widerball. Die "Tägliche Rundichau", das Organ des Reichsaußenministers, sieht in ihm eine "Berschäffung der Kriss", während die "Deutsche Tageszeitung"
glaubt, annehmen zu sollen, daß die Sozialdemokratie ieht auf die gleiche Politik verfallen sei, wie die Deutschnationalen:

Das "Berliner Tageblatt" jagt au bem Borftandsbeichluß! Die febr pragife Stellungnahme des Borftandes der fogialbemotratischen Reichstagsfraktion jur parlamentarischen Lage wird wohl bas Ihrige bazu beitragen, die auch von uns mit Nachdrud geforderte Klärung au beschleunigen. Sie ist ge-eignet, mit der Ikusion, die vielleicht in einzelnen Stellen des Reichskabinetts berricht, als könnte man die Innenvolitik mit Rurhausbühne: "Unsere fleine Frau", Schwant von Reichstabinetts berricht, als könnte man die Junenvollett und gegen der Deutschnationalen, die Aufenpolitit aber ohne und gegen der mit viel Situationskomik, die lachen macht. Reichstagsraktion wird die ihr zugedachte Rolle des Lüdens Reichstagsraktion wird die ihr zugedachte Rolle des Lüdens den bem Beuer holt und ihnen die wirtfame Boje ber "nationalen Opposition" überlaft, mit Entichiedenheit gurudmeifen. Rumpftabinett wird sich entschließen mussen, daß die stärtste bisherige Regierungspartei ihr bei ber Erfullung seiner wichtigften Aufgaben die Gefolgicaft verweigert, die felbitverftands liche Konsequens au gieben, ober - fich in einem neuen Reichs

tag eine neue Mebrheit für seine Politif du suchen. Die "Deutsche Zeitung" und mit ihr ber Rest der nationalen Breffe - wenn diefe Gefellichaft endlich, lernen wollte, tm, trosbem man in der Stadt um die Mittagszeit ein zuwenden. Nicht sie iß struvellos, nicht sie arbeitet demagoswahlen vom 7. Desember 1924 baben alle Parteien eins Keinkarte in der Hand in Wirklichkeit zur Abgabe der Jasbat. Die Vorlieben Sozialdemokratie noch am besten abgeschinistente und die Keinkarte und der Vorlieben der Franken vom Keinkarte und die Keinkarte und der Keinkarte und die Keinkarte un Die Berluste gegenüber den Reichstagswahlen vom beute aus der Berantwortung flüchten, nachdem fie 9 Monate Desember find folgende: Bentrum 1044, So 3. 333, Dem. lang ihre parteipolitischen Gelüste durch die Regierung auf Bechiefe find folgende: Bentrum 1044, So 3. 333, Dem. lang ihre parteipolitischen Gelüste durch die Regierung auf

mit Saut und Saaren auffressen wollte. Aber auch Sozialbemokratie wird den Deutschnationalen nicht gestatten, mokraten konnten trot starker Wahlpropaganda daß sie die schwerste verantwortungspollste Arbeit auf andere onderes erreichen, obwohl swei glangende Berfamm- Schultern abladen, um bann ihre alten Plate wieder einsu-

Effen, 29. Oft. Bor mehreren taufend Sorern bielt Reichstangler Dr. Luther, ber gum Befuche ber Effener mediginifchen Woche im Fluggeug bier eingetroffen war, in später Abendftunde eine politische Rede, in der er die Bedeutung bes Bertragswerkes von Locarno darlegte. Er beionte sunächst, daß es, nachdem das Gleichgewicht in der politischen Gestaltung Europas in der Nachfriegszeit durch die Schaffung von zwei Kategorien von Staaten, den Entwaffneten und den Bewaffneten, gestört worden sei, Sauptaufgabe der deutschen Politik wurde, Deutschland wieder als gleichberechtigten Gattor in das europäische Staatenspftem einzufügen. Das oberfte Biel von Locarno fei aber die Schaffung von Sicherungen für ben Frieden gewesen. Diesem 3wed diene in erster Linie der in Locarno weitgehend verwirklichte Gedanke des Schiedsver-fahrens. Bei der Einzelerörterung der Bestimmungen des Sicherheitspattes wies der Reichskanzler bei Artifel 1 und 2 darauf bin, daß ihr Inhalt für Rhein und Ruhr von beson= berem Intereffe fei. Was die Oftvertrage anbelangt, fo fei im Sinblid auf die Gilbrung der deutschen Oftgrengen eine andere Lage gegeben als im Westen. Aber auch bier ftebe bie Sicherung des Friedens, wie es in der Praambel sum Oftschiedsvertrag sum Ausdrud gebracht murbe, im Borbergrund. Die in Locarno getroffenen Abmachungen swifden Frantreich und Polen bezw. ber Tichecho-Slovafei ichließen fich genau an die im Bölferbund getroffenen Abmachungen an. Bom beuts ichen Standpunkt aus komme noch binzu, daß bei einem etwaigen Eintritt bes Garantiefalles die englische und bie italienische Garantie du Deutschlands Gunsten mittelbar wirkiam werden fonne.

Anichließend ging ber Reichstansler sur Betrachtung ber Frage über, wie bas in Locarno Erreichte fich in Bufunft Wintersdorf werden keine Ausweise ausgestellt. Das Konsulat auswirken werde. Dier stellte er den Gesichtspunkt in den erhebt für den Ausweis 2.05 Mart Gebühren, die Grenzstellen Fordergrund das ein Erfolg nicht beshalb abgesehnt werden Bordergrund, bas ein Erfolg nicht beshalb abgelebnt werden burfe, weil er nicht alle Wünsche erfülle. Der Weg sum Aufftieg werde ein mübseliger und langsamer fein. blid auf das vergangene Jahr ergebe jedoch, daß ein positiver

und beständiger Fortidritt erzielt morben fei. Bur Frage ber Rudwirfungen unterftrich ber Reichstansler mit besonderem Rachdrud die Rotwendigkeit ber Schaffung einer Grundlage, auf ber dem schwergeprüften beutschen Bolf Bertrauen in die gemachten Buficherungen und ber Glaube in die friedliche Zufunft eingeflößt werden können. fein Zweifel daran, daß, wenn die Rüdwirkungen insonderheit hinsichtlich der Rheinlandfrage in dem Sinne bebandelt würden, der die logische Auswirfung der Berhandlungen von Locarno darstellt, dann eine große Mehrheit des deutschen Bolfes dem Bertrage von Locarno sustimmen würde. Demgegenüber ei es eine Frage von nachgeordneter Bedeutung, in welcher Beise der Willen des deutschen Boltes gultigen Ausdrud sei es im Barlament, wie es iett besteht, sei es durch die Befragung des Boffes felber. Allen deutschen Parteien rufe er du, daß es sich iett nicht mehr darum bandelt, Politik im gewöhnlichen Wortsinne zu treiben, sondern daß das deutsche Bolt jest por geschichtlichen Aufgaben ftebt. Daß eine außenpolitische Entscheidung von solcher Tragweite tiefe Spuren in der gesamten politischen Entwidlung eines Bolles hinterlasse, entspreche alter geschichtlicher Erfahrung. Er werde seine Kraft darein seten, daß die großen außenpolitischen Fragen wirklich reif merben sur Buftimmung burch bas beutiche Bolt. Das fei eine Aufgabe im Dienste des gesamten beutschen Bolfes, ibm höher ftebe als irgendwelcher Barteigefichtspuntt. Der Reichstansler ichlos feine Ausführungen mit einem Befenntnis sum Glauben an Deutschland.

#### Sozialdemokraten und Kommunissen zur Einberufung des Reichstags

3m Auftrag bes Borftanbes ber tommuniftifchen Reichs. tagsfraftion bat ber Reichstagsabg. Stoder an ben Borftanb ber sozialbemofratischen Reichstagsfrattion folgende Frage

Am Dienstag bat unsere Fraktion die sofortige Einberufung des Reichstags gefordert. Diese Forderung bat der tellvertretende Reichstagspräfident abgelehnt mit der Begrüns dung, daß die Erfordernisse des Art. 24 Abs. 1 der Reichsperfassung nicht erfüllt seien, da bieser Artikel vorsieht, daß ein Drittel ber Reichstagsmitglieder Einberufung verlangen muffe. Wir ersuchen Sie beshalb, unsern Antrag su unterftuten, damit auf diese Weise das erforderliche Drittel hergestellt ift und der Reichstag sofort einberufen werden muß.

Der Borichlag ber tommuniftischen Reichstagsfraftion ift burch ben Beichluß ber fozialbemofratifchen Fraftion bereits überholt. In diesem Beschluß beift es, bag bie fosialbemo= fratische Fraktion am Freitag, ben 6. November, fich u. a. mit ber Ginberufung bes Reichstags befaffen merbe. Der Frattionsvorstand legt auf vollzähliges Erscheinen ber Frattionsmitglieder Bert. Schon mit Rudficht barauf mar ein früherer Termin für die Zusammenberufung ber Frattion unswedmäßig, da der Reichstagsprässdent und 7 Fraktionsmits glieder sich noch im Ausland befinden, während ein anderer Teil der Fraktion für die nächsten Tage bestimmte Berpflich tungen eingegangen. war. Es mußte beshalb allen Frattionsmitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Berpflichtungen wenigstens für ben tommenben Freitag lojen au tonnen und basu bedurfte es einer bestimmten Grift.

#### Kündigung in der Duniop-AG. Ründigung in ber Dunlop-216,

Sanau, 29. Oft. In ber Dunlop-MG. in Danau ift ber gesamten 1500 Mann betragenben Belegichaft sum 9. November m Zusammenhang mit dem Aussperrungsbeschluß der chemis ichen Industrie gefünddigt worden.

#### Borläufiges Endergebnis der Memeler Wahlen

Memel, 28. Oft. Rach bem beute befanntgegebenen por was national ist — tobt natürlich über den Beschluß der läufigen amtlichen Ergebnis der Landtagswahlen entsallen "strupellosen Demagogen". Man erdreistet sich also, den Na- von den 29 Siten des Ersten Memelländischen Landtags 11 menszug der Deutschnationalen auf die Gozialdemokratie an- dische Endburtschaftspartei, 5 auf die Gozialdemokratie und bifche Landwirtschaftspartei, 5 auf Die Sozialbemofratie und 2 auf die Großlittauer.

Die Original-Packung bürgt für vollwertigen Inhalt

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK Die französischen Berlufte im Marotto-Krieg

Baris, 28. Oft. "Echo be Paris" berichtet: Ministerprasi-bent Painleve batte vor einigen Tagen im Finanzausschuß der Kammer tundgegeben, daß seit Beginn der Operationen in Marotto 1925 die Berluste an Offizieren sich auf 39 Tote belaufen würden. - Wir glauben, die ichmergliche Wahrheit baburch feststellen zu muffen, bag wir beute die Ramen nor 103 Offizieren aller Grade veröffentlichen, die in Marotto

Eine deutsche Delegation in London

London, 27. Oft. "Morning Boft" gufolge gab die britiiche Regierung au Chren der Mitglieder ber beutichen Delegas tion, die jum Studium des britifchen Arbeitslofeninftems in London weilt, ein Grühftud, an dem Arbeitsminifter Gir Artur Steel Maitland als Bertreter der Regierung feilnahm.

Die Regierungstrife in Frankreich

Bainleve nimmt die Regierungsbildung an Baris, 28. Ott. (Gig. Bericht.) Die frangofifche Mini-Sterfrije bat ibre vorläufige Erledigung gefunden. Bain : Iene hat ben Muftrag gur Regierungsbilbung übernommen. In fpater Abendftunde ift Bainleve beim Brafidenten ber Republit erschienen und hat ihm seine definitive An= nahme be s Auftrags mitgeteilt. Beim Berlaffen ber Brafibentichaft erflarte Bainleve auf Befragen ber Breffevertreter, bag er am Donnerstag mit ben üblichen Ronful; tationen zu beginnen gedente. Auf die Frage, ob Serriot an feiner Regierung teilnehmen werde, erflärte Bainleve, daß Serriot es für beffer halte, bem Lande als Ram: merpräfibent gu bienen.

Die Entichliegung bes Linkstartells

Baris, 28. Oft. (Gig. Bericht.) Bertreter ber 4 Fraf-tionen bes Lintstartells haben am Mittwoch eine gemeinfame Sigung abgehalten, um über die durch den Rüdtritt bes Ministeriums Painleve geschaffene politische Lage zu beraten Mitgeringen Abanderungen murde eine Entschliehung mit folgendem Wortlaut einstimmig angenommen: "Die 4 Fraftionen Des Linkstartells find entichloffen, dem Bolfswillen, welcher in ihren 3 Wahlresultaten sum Ausdrud gefommen ift, Rechnung au tragen, und geben ihrem Willen Ausdrud, nur eine Regierung su unterftuten, die entschloffen ift, die Sebung ber finanziellen Lage bes Landes vom erworbenen Bermögen noch offener su fordern und die Berwirklichung diefer Forderung beim Barlament burchausegen.

> Der griechisch-bulgarische Konflitt Rudjug der griechischen Truppen.

Baris, 28. Dtt. Rach einer im "Betit Barifien" veröffentlichten Meldung einer Rachrichtenagentur aus Uthen wird berichtet, daß ber Rudang ber griechifden Truppen in Ausführung ber Enticheibung bes Bolferbundsrates gestern vormittag begonnen habe.

Die Berhandlungen im Bolferbundsrat

Baris, 28. Oft In den Berhandlungen des Bölferbundsrats dur Beilegung des griechisch=bulgarischen Grendswischen= falls teilte der Bertreter Griechenlands, Gesandter Karapanos mit, die griechischen Truppen hatten am 28. Oftober begon-nen, bas bulgarifche Gebiet zu ranmen. Der Bertreter Bulgariens, Gefandter Marloff, ertlärte, ein bulgarifcher Offigier einem griechischen Offisier susammengetroffen, Musführung ber Enticheibung bes Bolterbundsrats ju ern. Darnach ertlarte Briand, ber Bolterbundsrat nehme mit Genugtuung von den Anordnungen der beiden Regierung gen Kenntnis. Es sei zu hoffen, daß die Anordnungen des Bolterbundsrats innerhalb ber gestellten Frist vollständig von Seinrich Gieser, Landwirt.

burchgeführt feien. Briand beftand auf ber Freilaffung ber auf beiden Seiten gemachten Gefangenen. Briand tam auf bi von dem Bertreter Griechenlands gesprochenen Worte bezüglich der Rotwehr au sprechen, die die griechische Regierung aum Sandeln bestimmt babe. Er ertlärte, ein folches Borgeber tonne su außerordentlich peinlichen Konflitten führen, ichwere Folgen nach fich siehen fonnten. Der Bolferbund biete durch den Bölkerbundsrat und alle seine Ausgleichmittel den Bölfern Gelegenheit, berart ichmeralige Ereigniffe au vermei-ben. Die Bölfer brauchten fich nur an den Bölferbundsrat gu Chamberlain erklärte namens ber englischen Re menden. gierung seine volle Zustimmung au den Ausführungen Briands Auch die übrigen Mitglieder des Bölkerbundsrats schlossen sich den Ausführungen Briands einstimmig an.

Paraderede des Faschistengenerals Mussolini

Rom, 28. Oft. Aus Anlag bes britten Jahrestages bes Mariches nach Rom fanden beute in allen italienischen Städten Baraden der Milis ftatt. In Mailand nahm Muffolini Die Barade ab. Nach dieser hielt Mussolini auf dem Domplat eine Rede, in der er die unsuftorbare Ginbeit der Ration feierte. Am Nachmittag fand eine große Berjammlung statt n der Muffolini fprach und begründete, weshalb er der Legior ine fo eiferne Difgiplin auferlegt habe. Es gebe außerhalb Italiens Leute, die sich noch nicht mit der Tatsache der neuen Grenzen abfinden könnten. Man muffe ein für allemal fagen, daß es, wenn es beilige Grenzen gebe, es diejenigen seien welche Italien durch den Krieg errungen habe und man muff bir bingufügen, daß, wenn diese Grengen auch nur im gering ften bedroht murden, er ben Konig bitten murbe, bas Schwert ju gieben. Er verwies sodann auf ben Kampf gegen ben Li-beralismus und gegen ben Sozialismus. König, Krieg, Sieg und Saschismus seien Dinge, die tief in die Geele des italienichen Bolfes eingedrungen seien. Er schloß mit den Worten: Auf dum Warsch und haltet nicht eber, als bis wir die letzten Biele erreicht haben, die noch au erreichen find.

#### Brieffasten der Redaftion

5. 3., Rappelrobed. Ueber die Gründungsfeier bes Borwarts" war uns icon am Moutag von anderer Geite ein Bericht zugegangen; ber Ihrige kommt also zu fpat.

Rr. 2000. 1. Der Artifel hat feine Richtigleit, aber e dommen nur Auszeichnungen von früheren Kriegen (nicht 1914—18) in Betracht. 2. Eine Teilung in, nur weil fie mabren der Inflation vorgenommen wurde, nicht aniechtbar. Der Abichluß mabrend ber Inflationszeit ift also fein Grund gur

Unhänger ber "Gesellschaft ber Freunde". Wenn ber Referent der "Ges. d. Fr." in der fürzlich von dieser Seite bier einberufenen Berjammlung gejagt hat, das der "Bolksfreund deshalb gegen die "Ges. d. Fr." Stellung genommen habe, weil dem "B." das Bersammlungsinserat nicht ausgegeben wurde, jo ist das dummes Zeug. Daß dem "B." das betreffende In erat nicht übermittelt wurde, dürfte aber daraus resultieren daß die "Ges. d. Fr." mit einem ausstehenden respektablen Be trag, von einer früheren Berfammlungsanzeige berrührend

beim "B." noch in Erinnerung ift. 5. 5. 50. Der Sausichluffel barf nur folden Perjonen ausgehändigt werben, die ein Mietrecht im Saufe haben, alfo

die Sausbewohner.

5. 5., Mühlburg. Der Sauseigentümer ift berechtigt, bas elettrifche Licht in Die Wohnungen einrichten au laffen, obne die Mieter zu fragen. Er darf dann jedoch die Mieter nicht au den Anschaffungstoften in größeren Beträgen beigieben. Er ist wohl berechtigt, die Kosten in Form von Amortisation, die auf viele Jahre verteilt fein muß, auf die Miete gu ichlagen

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle. 27. Oft .: Sofie Appel, alt 28 Jahre, Dienft madden, ledig; Emil Dennig, Oberrevijor a. D., Ehemann, alt 69 Jahre. — 28. Oft.: Friederife Giefer, alt 76 Jahre, Witme

> Eszet Schokolade

> > Rakao

Bücherschau

Samtliche hier verzeichneten Bucher find durch die Bolfsbud Molerstraße 43. Karlsruhe, zu beziehen

Republit", fechs lebende Bilber mit begleitenden Deflamationn von E. Rheinsberg eignen fich vorzüglich zur Darstellung bei Verein = und Bezirksveranstaltungen, besombers auch für das Reichsbanner und zum 9. November. Diese leicht au ftellenden, von schwungvollen Berjen begleiteten Bilder find soeben in A. Soffmanns Berlag, Berlin D. 27, et schienen und für 2 M zu beziehen.

Wasserstand des Rheins

Schufterinfel 100, gef. 3; Rebl 207, gef. 5; Maxau 388, gef. 3; Mannheim 271, gef. 3.

Veranstaltungen des heutigen Tages Bab. Landestheater: Gefchloffene Borftellung anlählich bet Sundertiabrfeier der Techn. Sochichule.

Refidenz-Lichtspiele: Anne-Liefe von Deffau. akademijche Olympia. Palajt-Lichtipiele: Schwedenblut. Fatty als Reisenber. Roloffeum: Täglich abends 8 Uhr "Darum ifts am Rhein fo

Landesgewerbeamt: Betriebstechnische Ausstellung vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr. Kaffee Bauer: Konzert mittags und abends.

Bereinsanzeiger Bei 5 u. mehr Lellen geigen finden unter dieser Rubrit in der Regel seine Aufnahme.

Karlsruhe. Bormarts. Die Bestattung unseres Sangesgenoffen Sernt. Roch findet beute nachmittag 1/5 Ubr von der Friedboffavelle aus statt. Die Sänger treffen sich rechtzeitig vor der Frieds

Gefangverein "Gleichheit". Unfere Sanger nebft paffiven Mitgliedern treffen sich am Samstag, 31. Oftober, bei unferm Mitglied Seldmaier sum "Neuen Kaiserhof", Gartenstraße. Raturfreunde. Freitag, 30. Oft., abends 8 Uhr, Monats versammlung und Abgabe der Karten jum Lichtbildervortras am 5. November in der Techn. Sochichule. (5927

Deuticher Metallarbeiterverband, Jugendabteilung. tag, 30. Oft., abends 7.30—9.30 Uhr Seiterer Abend.

Durlach. Raturfreunde. Freitag abend 8 Uhr Mint und Lieberabend.

Berliner Devifennotierungen (Mittelfurs).

26. Ottober Briel Weld Brief Geld 168.79 169.24 100 G. 168 82 4.195 17.78 12.42 80.79 59.97 4,20 17,82 12,46 4,195 17,41 12,42 80.87 60,02

Denft an die Babifchen Kriegsbeichädigten. Die Biebung Bad. Kriegsbeschädigten-Geldlotterie findet garantiert an Ropember 1925 statt. Der Ertrag dieser Lotterie bient auf Interftütung notleibender bad. Kriegsbeschädigter somie bereit Witmen und Maisen. Mit Rudsicht auf diesen 3med ist bet Kauf dieser Lose besonders zu empfehlen. Außerdem tommen grobe Geldgewinne im Betrage von Mt. 14 000. - jur Ber lojung. Loje su 2.— M find bei allen Losvertaufsstellen haben und bei ber Firma 3. Stürmer, Mannheim O 7, Lotterie-Unternehmer.

# "Arabella" kommt

Deutscher Holzarbeiter = Berband Berwaltungsftelle Marisrnhe.

Sierdurch laden wir unfere Mitglieder gu Holzarbeiter-Berfammlung

auf Freitag, ben 30. Oftober, abends 5 Uhr gleich nach Geschäftsschluß in bas Lotal "Fried rickshof". Karl Friedrichstraße 28, (Gartensjaat) ein. Tagesordnung wird im Lokal bestanntgegeben. Im hinblid auf die Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um sahlreichen Besuch.

Die Drisberwaltung.

Paßbilder für Reise und Fahr-Offert-Photos Billigste Preise. Photogr. Atelier Rausch & Pester Erbprinzenstr.



Mach dem Wunsche der Regierung habe ich die Preise ab gebaut!

Holzstiefel

Achtung!

Neu eingetrotfen: Grösse: 27-30 31-35 36-41 42-46 Preis: 0.95 1.40 1.80 3.- p. Paar Grösse: 23-33 34-35 36-40 41-46

m.Gummi-u.Cromsohlen Preis: 1.95 2.30 2.75 3.25 p.Paar Winterschuhe grosse Auswahl, billige Preise Herrenstiefel u. Halbschuhe / Damenstiefel u. Halbschuhe

Auch für empfindliche Füsse, breite, kurze und dicke Füsse für Herren und Damen! ! Grösse 47 und 48 stets vorrätig!

Kinderstiefel in einfach, u, besser. Ausführg, zu billig, Preisen! Schungeschäft Badenia w. Macker Kriegsstraße 72 KARLSRUHE I. B. Kriegsstraße 72

(genau auf die Hausnummer achten)



aller Art liefert rasch und billig Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. H., Karlsruhe, Luisenstraße 24

Neu-Eröffnung! Manufakturwaren

Ich bringe gute Qualitäten zu

billigen Preisen zum Verkauf!

Mein Prinzip ist: Großer Umsatz, kleiner Nutzen

Einige Beispiele Kleiderschotten 1.75 an Biberbettücher schwere Ware . von 3.40ar Gabardine 140 cm br., r.Wolle 4.50 an in vielen Farb. von Jacquarddecken 5.90a

Kleidersamt gute 8.50an Velour de laine 130 cm br., in den 5.90an neuest. Farb. von 5.90an

Anzugstoffe 140 cm br., folide u. 7.50 an feinste Qual. von 7.50 an Complette Futter 9,50

Delze

Daniels

Kontektionshaus

Wilhelmstr. 36

Rohrstühle

verden dauerhaft gestocht. 11. repariert. Foseph Reis, Stuhlssechterei, Luisen-

ftrafic 46. 5240

Mk. 12. - an

Kamelhaardecken 9.50ar m.Jacquardkante von Damast 130 cm brt. 2.25an weiß u. farbig von Halbleinen 150 cm br. 2.50 an Kleidermelton

Herrenstr. 22.

Gottl. Schöpf

Bertauf: Lager alter Berjonenbahnhof, Ar

Bute gelbe Banlander Speise=Kartoff

verben heute und solgende Tage jum reis bon Mt. 8.10 ber Zentner aus Güterbahnhof, Eingang Rappurre

Brennfled, Rabellenftrage 66

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

## Amiliche Bekanntmachungen

#### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

IV. B. 11/25. Im Berfahren der Zwangs-bollitedung soll das unten beschriebene, in Bulach gelegene, im Grundbuche von Bulach Sand 16. Deft 19, sur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerks auf den Namen der Metsaer und Landwirt Dermann Günther Che-trau, Berta geb. Holzer in Aue bei Durlach, eingetragene Grundstild eingetragene Grundstüd

am Mittwoch, den 13. Januar 1926, vormittags 9 Uhr,

butch das Notariat — in den Diensträumen: Kaiserstraße 184, 2. Stock, Jimmer Nr. 11 in Karlsruhe — versteigert werden. Lab. Nr. 102: 7 Ar Hofraite. 3 Ar 61 Quadratmeter Hausscreich im Ortsetter.

garten im Ortsetter. Muf der Sofraite fteben ein zweistödiges

Wohnhaus mit Balfenteller, eine Scheuer mit Stallung und Schweineställen, ferner ein Schoof. Siervon gehört hierder: Kom Wohnbaus der untere Stod, die Sälfte von Scheuer, Stallung und Schweinestäl-len und der Schopf. Schätzung: 4000 M Der Berfteigerungsvermert ift am 8. Otto: ber 1925 in das Grundbuch eingetragen wor

Die Einsicht ber Mitteilungen des Grund-buchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Shakungsurfunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die gur Beit der Eintragung des Ber-keigerungsvermerts aus dem Grundbuch nicht äu ersehen waren, sind spätestens in der Berkeiserungstagsahrt vor der Aufsorderung dur Ibaabe von Geboten andumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft du machen. Undernfalls werden diese Rechte bei der Leiter Weiter Gehotes, vieht der Beltstellung des geringsten Gebots nicht derücklichtigt und bei der Berteilung des Bers deigerungserlöfes dem Anspruche des Gläubigers und ben übrigen Rechten nachgesett

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zu-ldlass die Ausbedung oder einstweisige Einz-itellung des Berfahrens herbeisühren. Ans dernfalls tritt für das Recht der Versteiges-rungserlös an die Stelle des versteigerten Ges gentandes

Raristube, ben 23. Oftober 1925. Notariat IV als Bollftredungsgericht.

Tüchtige

**Tannkuch** 

Selbft

ingeschnittenes Delikateß=

Sauer=

Beingärung

Bib. 9 Pig

10 85 pig.

Edite

Frankfurier

3 Baar

1.40 m

Bayerifches

# DiegroßeNachfrage

veranlasst uns, ab heute wieder einen Posten Einzel-, Rest- und Musterpaare abzustossen

Hochelegante Straßen- und Gesellschaftsschuhe

in allen Lederarten

Vornehme Herrenschuhe und Stiefel

# Erika Schuhhaus

Im Konfursversahren über das Vermögen der Firma Lija Kurnos, Wäschegeschäft in Karlsruhe, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemelbeten Vorderung bestimmt auf Dienstag, den 10. Rovember 1925, vormitstags 9½ Uhr, 3. Stock, Jimmer Nr. 229. Karlsruhe, den 23. Oktober 1925. 2129 Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Ar.

Die polizeiliche Meldeftelle betr. Wegen Reinigung ber Dienstraume bleiben bie polizeiliche Melveitelle und das Baßbureau am Samstag, den 81. Oftwber 1925, gelchlossen. 2123

D.=3. 160

Straßenbahn.

Mit sosortiger Wirtung kommt der Sonntagsjrühzug 4.0 Uhr ab Knielingen in Wegfall.
Nach wie der berkehrt der Frühzug jedoch 4.12 Uhr
ab Hardistraße zum Hauptbahnhof und zwar täglich.
Am Samstag, den 31. Oktober und Sonntag,
ben 1. November werden die sahrplanmäßigen Frühzüge 4.19 Uhr ab Handistraße und 4.22 Uhr ab
Schlachtof zum Hauptbahnhof berstärkt, damit denjenigen Fahrgäsien, welche die ersten Reichsbahnzüge
zur Fahrt nach dem Elsäß zum Besuch don Krabtätten anläßlich Allerheiligen benüßen wollen, Fahrgelegenheit zum Hauptbahnhof gegeben ist. elegenheit jum Sauptbahnhof gegeben ift.

Rarleruhe, ben 28. Oftober 1925.

## Raffatter Anzeigen.

#### Aufforderung.

Erhaltung von Begräbnis-plägen betr.

Auf dem biefigen neuen Friedhofe follen bie Begräbnispläte, welche vom Jahre 1898 bis einschl. 1905 mit Erwachsenen und in den Jahren 1902 bis einschl. 1910 mit Kindern belegt worden sind, umgegraben werden.

Gtwaige Sinterbliebene werden daber aufsgefordert, soweit eine Berlängerung der Umsgrabungszeit nicht bereits erfolgt ist, diese bis ipätestens 15. Dezember ds. Is. dabier zu besantragen, oder die auf fraglichen Gräbern etwa noch vorhandenen Graddensmäler zu entsernen, andernfalls dieselben von der Stadtgemeinde beseitigt und zugunsten der Stadtsasse verswertet werden. mertet merden.

Die Umgrabungszeit beträgt 20 Jahre für Erwachsene und 15 Jahre für Kinder. Die Berlängerungstaren betragen für 1 Rabatten-grab 50 M., für 1 Reihengrab 20 M. 2130

Raftatt, 20. Oftober 1925.

Der Stadtrat: Gösmann.

Des Monatsichluffes wegen bleibt bie Raffe am Freitag, ben 30., und Samstag, ben 31. Oftober 1925 geichloffen.

Raftatt, ben 29. Oftober 1925. Stabtfaffe.

### Baden : Baden.

#### Stadttaffe Baden.

Des Monatsichlusses wegen bleibt die Kasse am Freitag, den 30. Oftober 1925, geschlossen. Am Samstag find die Schalter geöffnet. 2132

#### Gefrierfleisch.

Der Berfaufspreis für gollfreies Gefrierfleisch beträgt bis auf weiteres 75 Pfennig 2127 pro Pfund.

Der Oberbürgermeifter.

# zu bedeutend herabgesetzten opaganda-Sonder-Verkauf

Preisen Werderplatz oder

Kaiserstraße 59, gegenüber der Rheinstraße 48

0.50

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Näherin

liegt? Sehr oft ist dies der Fall, entweder senkt sich das Gelenk oder das ganze Nerven System wird durch ständigen Druck infolge schlecht passender Schuhe überspannt.

anz-J. Braunagel Telefon 5859.

Reginn neuer Kurse ür Anfänger und Vorgeschrittene. Auch Einzelunterricht. Geff. Anmeld. jedz

In 30 Minuten Thr Bakbild inr im Bhotogr, Atelier taiferftr.50, Ging. Ablerftr.

50 Mk. Belohnung emjenigen, der mir ein Troden-Lagerraum,

Nebenraum im Zentrum der Stadt, fof. od. spät, ver-ichafft. Offert unt. Nr. 5879 an das Boltsfreundburd Mleiftige8

3weit - Mädchen nicht über 17 Jahre, für alle borkommenden haus-arbeiten für tagsüber ow gefucht. we Borgustellen: Sardt-fraße 45 b II. 5919

Reften = Geschäft Bittoriaftraße 10 Aleider, Blufen-, Damer Rein Laden. Total

minmt noch Runden an.
Angebote unter Rr. 5917
an das Bolfsfreundbüro.

Haben Sie schon daran gedacht, das die Ursache in Ihren Füßen bezw. in Ihrem Schuhwerk

Ein geeigneter Stiefel oder Schuh hilft oft überraschend. Sie finden eine AUSWAHL entsprechenden Schuhwerks im

Reform-Haus Neubert Amalienstr. 25 Eingang Waldstraße.

Urb.=Radf.=Bund "Solibarität" Rarldruhe

Bir fegen hiermit unfere Mitglieber bon bem Ableben unferes Bundesgenoffen Eugen Nagel

in Renntnis. Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhoffapelle aus statt u. bittet um zahlreiche Beteiligung

Der Borftanb.

Gefango. Bruberbund, Karlsrube. Am Mittwoch ben 28. Oftober berichied nach langem ichwerem Leiben unfere Sanges-

Fran Marie Schulz

wobon wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis sehen. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr aus dem städt. Friedhos statt. Wir ersuchen um zahlreiche Bee-

Trauerhiite in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaisastr. 187.

Neu renoviert! Hier durchleuchtet.

Mt. 0.151/2 | Feinftes Rotosfett Abichlag: Feinfte Fafibutter, bas Befte was es gibt.

Bismardberinge i.St. D. DR. 1.10 

Bismardher. obale Doje Dt. 0.85 n 0.85 Bratheringe " Sardinen in größerer Auswahl Thüringer Wurftwaren: Thüringer Sulze ½ Pfd. Mt. 0.70 | Cervelatwurft nach Rügiswalder Thür. Leberwurft ½ Pfd. Mt. 0.90 | Art . . . ½ Pfd. Mt. 1.20 Thür. Blutwurft ½ Pfd. Mt. 0.60 | Braunschweiger Mettwurft

Thüringer Confumivarft ... 1/2 Bfd. Mt. 1.20 Cerbelativarft ... 1/2 Bfd. Mt. 1.40 Banrifder Schinfenfped 1/2 Bfb. Dit, 1,25

Spidiped . . . 1/2 Bfb. Mt 0.95 | Dürrfleifch Echladwurft . . 1/2 Bfb. Mt. 1.45

O. Manhardt G. m. b. H., Kaiserstr. 44



Billige, gute Schulkleider eingetroffen 891 Daniels

Konfektionshaus Wilhelmstraße 36,1Tr

trotz billigster Preise!

Arbeitsstiefel, 41/46.......... 9.75 Echt Rindled. Arbeitsstiefel, sehr kräftig 12.50 Rindbox Herrenstiefel, solide form . . . 9.50 Damen-Halb- u. Spangenschuhe von 4.75 an Damenstiefel, runde Form . . . . . von 6.50 an Damen-Lackschuhe . . . . . . . . von 9.90 an Knaben-Arbeitsstiefel 27/30 5.50 31/85 6. - 36/89 8. -Kinderschuhe . . . . . . . . . . . von 1.35 an

Winterschuhe, sehr warm gefüttert, mit und ohne Besatz. stets die grösste Auswahl und billigsten Preise. Schubhaus Schweinfurth, Durlach



Landestheater

Im Landestheater und Städt. Konzerthaus:

Geschloffene Vorstellungen. Anläglich ber 100 Jahr-feier ber Techn. Dochschule

Limmermann **Pianos** 



Sehr preiswert Teilzahlung

H. Maurer Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße Allein. Niederl. von Gebr. Zimmermann größte Pianofabrik Europas 5149

Ebeaterflicte anipiele Dramen, Gin- 1 hydrer für alle Bereinsfelligen en liefert in tlügelfer hen liefert in tlügelfer hen lieferake 43 Telephon 3 Einfrake 43 Telephon 3 Einfrake 43 Telephon 3 Einfrake 43 Telephon 3

Matragen, Bettröfte Chaifelongues, Divans hat billigft abzugeben 3028 Rehrsbort, Schügenftr. 27

Baden-Württemberg

LANDESBIBLIOTHEK

annkuch

zu Sonderpreisen / Donnerstag Freitag und Samstag

Besonderer Himweis: Um allen Klassen der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, sich mit billigen Schuhwaren zu versorgen, haben wir größere Posten in den Industriebezirken eingekauft und bringen dieselben zu folgenden Preisen in den Verkauf.

#### Kinder-Schuhe

von 1.95 an Schnürstiefel 1.95 20/22 2.50 Schnürstiefel braunes Leder . . . . 18/21 2.75 m,fl. 2.95 Schnürstiefel auch m. Lackkappen . 28/24 3.50 25/26 3.90 Schnürstiefel Rindbox, sehr haltbar 27/80 4.90 81/35 5.90 Schnürstiefel braun, Rindbox . . . . 27/80 5.90 31/85 6.90

#### Damen-Schuhe

von 5.90 an Schnür-u.Spangenschuhechev. 5.90 Spangenschuhe u. Pumps Ans. 10.50 fahrung., f. Straße n. Gesellech. 12.50 Schnürstiefel bequeme Form m. hoh. u. 7.90

Rahmenschuhe Boxcalf u. Lackl.mod 9.50 Leder-Schnallenstiefel warm, go- 7.90

#### Herren-Schuhe

von Mk. 7.90 an

Schnürstiefel Bindb., gute Qual. versch. 7.90 Schnürstiefel mod braune Farb spits 12.50 Sportstiefel serdichtes Futter, gute 12.50 Halbschuhe schwarz u. braum, mod. 10.50

Schmürstiefel schwars u. braun mit 14.50

### Resic und Abschnisse

zu außergewöhnlich billigen Preisen in

Baumwollwaren Kleiderstotten. Seidenstotten

darunter Coupons ausreichend für Blusen, Hemden, Kinderkleider, Leibwäsche und Bettwäsche / Kassaks, Kleider Mäntel usw.

in Tuch, Kamelhaar, Filz- m. Lederbesatz, Leder-Schnär- und Schnallenstiefel gefüttert, Ueber-schuhe, offene Hausschuhe, auf Tischen ausgelegt

# Großer Saal der Festhalle

Samstag, den 31. Oktober 1925

# von abends 8 Uhr ab

Gefang-Verein Typographia

Nur noch einige Tage täglich 8 Uhr "Darum ist's am Rhein so schön!" der große Lachschlager mit den besten Kölner Humoristen. 5672 Grete Fluß erweckt Heiterkeitsstürme.



Reichhaltige Schlachtplatten. Reuer Guger.

Frit Beifel, Metger und Birt.

"Zum Goldenen Fap", Wielandt-Morgen Schlachttag Freitag Brima hausgemachte Bratwürste Anerkannt gute Beine 5916 B. Genter.

# Beste Bezugsquelle für

Anfertigung nach Maß, in jeder Form und Farbe. Eigene Strickerei mit elektr. Betrieb. J. Schmidt, Kaiser-Allee 51.



Ein Zeitbild in 6 Akten von gestern u. heute in erstklassiger Besetzung

## PAUL HARTMANN HELLA MOJA

ARNOLD KORFF, H. BRAUSEWETTER W. DIEGELMANN, H. VALLENTIN

Felix der Kater. Seine wunderlichen Abenteuer Felix weiß sich zu helten

Die Filmberichterstattung, Aktuell

**Cichtspiele** Waldstraße

Residenz-

Durlacher Anzeigen. Will das Brautpaar glücklich sein, Völlig Neues kaufts Möbel nur bei Freundlich ein

über sexuelle und andere scheinbar unerflärliche körperliche und seelische Leiden bringt der am Freitag, 30. Oktober 🗪 nur für Herren Samstag, 31. Oktober per nur für Damen e abends 8 Mbr, im Saale des Gasthauses, Zum Lamm itatifindende

d. bekannt. Privatgelehrten **Nich. Seise** (ehem. Besitzer eines Nervensanat, in der Schweiz) über Das

in förperlicher und feelischer Beziehung. Richts Altes! Richt ichon Wehortes, fon Ertenntniffe, nene Foridungsergebniffe. Bur reife, benfende Menichen. 302 Aus dem Inhalt: Seelisches Menicken. So Mus dem Inhalt: Seelisches Bohlsein u. Keim-derigen. — Boher oft nerböse Gereiztheit. De-presson, Lebensunlust? — Wie Basedowkranth., Fettsucht. Abmag, Bleichsucht, Arterienberkatt., Juderfranth. entstehen. — Die Gesühlskälte der Franen. — Franenleiden. — Areds. — Die Bahrheit über "jez Enthaltsamteit", "jez Ken-rasthenie" und die sog. "Ingendsünde". — Sez. Ertrantungen usw. Karten zu Mt. 1.— und 1.50 (mit Steuer) ab 7 Uhr an der Abendfasse.

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutrit

## Gehr schönes 60 - Meter im 2. Stod gelegen,

wird 1. November frei Wolfsschlucht, Schügenstr. 10.

Mieterbereinig. R'rube & | Morgen

trische



Sonder-Angebot!

Eingetroffen ein Waggon lebendfrische

Nordsee-

2-4 pfündige helle, fette Fische kopflos im ganzen Fisch

pfd. 35 pfg.

im Unschnitt pfd. 4 pfg.



# Extra=Alngebot!

Hembentuch weiß, per Meter 1.18 0.58 weiß, 130 cm breit ichtvere träftige Ware 2.20 per Weter 3.50 2.80 2.20 Bettbamaft Salbleine weiß, 150 cm breit für Bettücher, schwere Bare 2.40

Rohneffel 160 cm breit . . . . . . per Meter 2.20

Bettuchbiber weiß, 150 cm breit, 2.20 Sofenzenge 140 cm breit, schwere 2.80

Ramelhaarbecken p. st. 40.— 30.— 25.— 20.— 18.— 15.— Schlasbecken ber St. 25.— 20.— 14.— 14.— 2.50 Bopeline reine Bolle, für Damen 2.50

Kronenstrasse 37/39

Belour de laine extra prima neueste Farben, p. Mtr. 12,- 10,- 8,- 6.50 Blau Rammgarn 140 cm breit, reine Wolle 5.— b. Mt. 16.— 14.— 12.— 8.— 6.— 5.— Manchester brima Qualität, per 3.20

Große Auswahl in Matragenbrelle, Bettbarchente, Bettfebern

# Vacr, Kaiserstraße 133

Eingang Krengftrage - Gegenüber ber Rleinen Rirche Berkauf nur eine Treppe hoch!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK